


Tulln Info

Die Bürgerinformation der Stadtgemeinde Tulln

Ausgabe 4/2021



Volksbefragung zur
Umgestaltung des
Nibelungenplatzes

Sonntag, 5. Dezember

FREIZEIT

Advent- und
Weihnachtstermine

UMWELT

Hohe Auszeichnung für
Tullns Klimaschutz

DIGITALISIERUNG

Tulln am Weg zur
Green Smart City



JEDEN ADVENTSONNTAG TOLLE GEWINNE ABSTAUBEN – MIT DER CITIES-APP!

Die Stadtgemeinde Tulln versüßt den NutzerInnen der CITIES-App mit einer Verlosung an jedem Adventssonntag die Vorweihnachtszeit! Zu gewinnen gibt es:

- 1. Advent: **6-Gänge-Menü inkl. Weinbegleitung für 2 Personen in der Gastwirtschaft Floh**
- 2. Advent: **Shoppe dein Weihnachts-Outfit mit 400,- Euro in Tullner Zehnern**
- 3. Advent: **E-Scooter (NINEBOT BY SEGWAY E-Scooter Kickscooter E25E)**
- 4. Advent: **iPhone 13**

Am Gewinnspiel nehmen all jene App-NutzerInnen teil, die in der Woche vor der Verlosung Rechnungen in der Höhe von mind. € 20,- von teilnehmenden Tullner Betrieben über die App gescannt und somit wertvolle Bonuspunkte gesammelt haben. Pro € 20,- Einkauf wandert ein Los in den Lostopf. Genaue Teilnahmebedingungen auf www.tulln.at/cities-app-tulln



Inhalt

SCHWERPUNKT AKTUELL

- 4-9 **Umgestaltung Nibelungenplatz:**
Varianten und Volksbefragung
- 10-11 **Covid-19: Regelmäßiges Impf-Angebot** in Tulln

LEBEN

- 12-13 **Umwelt:** Auszeichnung für Aktivitäten der Stadt
- 14-15 **Umwelt:** Winterdienst, aber richtig
- 16-17 **Digitalisierung:** Tulln wird Green Smart City
- 18-19 **Jugendumfrage:** Ergebnisse und Ausblick

WIRTSCHAFT & VERKEHR

- 20-21 **Unternehmensservice:**
Gründerwettbewerb StadtUp
- 22-23 **Straßenbau:** Kirchenplatz in neuem Glanz

- 24-25 **Campus Tulln:** Auszeichnungen für Projekte

FREIZEIT

- 26-28 **Tulln im Adventzauber:**
Weihnachtliche Veranstaltungen
- 29 **Geschenkidee:** Buch „Tulln – Momente einer Stadt“
- 30-31 **Gartenstadt:** Winter-Tipps der Stadtgärtner
- 33 **Gesundes Tulln:** Aktuelle Projekte
- 34-35 **Stadt des Miteinanders:**
Generationenmodell
- 36-37 **TULLNtelegramm:** Neuigkeiten kurz gefasst
- 38 **SchulTelegramm:** Neues aus den Schulen
- 39 **Freizeit im Winter:** Baden, Eislaufen und Schifahren

- 40-41 **Veranstaltungskalender:**
Dezember 2021 bis März 2022

STADTGEMEINDE

- 42 **Verloren?** Gefunden im Fundamt!
- 43 Aktuelle Beschlüsse des **Tullner Gemeinderates**

COVID-19: HINWEIS ZUR AKTUALITÄT DIESER AUSGABE

Diese Ausgabe der TULLN INFO ist am 16. November in Druck gegangen. Die Inhalte wurden nach bestem Wissen und Gewissen nach dem zu diesem Zeitpunkt aktuellen Informationsstand zusammengestellt. Wir ersuchen um Verständnis, falls sich in der Zwischenzeit coronabedingt Änderungen ergeben haben und Inhalte daher nicht mehr aktuell sein sollten.

Wir alle sind Tulln: Gestalten wir gemeinsam unsere Stadt



Hoffen wir, dass wir trotz Corona gut durch diesen Winter kommen. Rund 85 % (!) der impfbaren Bevölkerung unserer Stadtgemeinde ist geimpft und daher ausgezeichnet gegen schwere Verläufe geschützt. Traditionelle Advent-Veranstaltungen wie der Winter-Bezaubermarkt und das Adventdorf werden – sofern es die Covid-Regeln erlauben – stattfinden. Ein besonderer Termin in diesem Advent ist mit Sicherheit der 5. Dezember, an dem Sie dazu eingeladen sind, Ihre Stadt in Form der Volksbefragung zum Nibelungenplatz aktiv mitzugestalten.

Gestatten Sie mir am Beginn dieses Vorwortes, dass ich mich zunächst beim gesamten Team der Stadtgemeinde Tulln herzlich bedanke. Die verschiedensten Herausforderungen der Corona-Pandemie sind in allen Bereichen der Verwaltung spürbar – vom Bürgerservice bis zum Wassernetz – und werden hervorragend gemeistert. Ganz besonders möchte ich mich bei jenen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die mit vorbildlichem Einsatz und hohem Organisationstalent das in Niederösterreich vorbildliche Test- und Impfangebot abwickeln (siehe Seiten 10-11). Dieses Service für unsere Bürgerinnen und Bürger war und ist mir ein großes persönliches Anliegen, aber es funktioniert eben nur dann, wenn das gesamte Team dahintersteht. Herzlichen Dank!

Gemeinsamkeit hat auch die Tullner Politik bei der bevorstehenden Umgestaltung des Nibelungenplatzes gezeigt. Alle Parteien waren dafür, dass der Nibelungenplatz umgestaltet wer-

den soll. Aber wie, das werden Sie uns sagen, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Wir sind weiters übereingekommen, dass wir zunächst die Bevölkerung umfangreich informieren und Anregungen einholen möchten. Es war beeindruckend, wie hoch die Mitwirkung an diesem Beteiligungsprozess war – nachzulesen auf www.tulln.at/nibelungenplatz.

Vor wenigen Tagen erging an jeden Haushalt eine Projektzeitung, in der drei Gestaltungsentwürfe vorgestellt wurden. Welche dieser drei Varianten im Detail durchgeplant und letztlich umgesetzt wird, das entscheiden Sie im Rahmen der Volksbefragung am Sonntag, den 5. Dezember. Auch in diesem Heft werden die drei Varianten nochmals kurz erläutert (ausführlichere Informationen finden Sie in der Projektzeitung, die unter www.tulln.at/nibelungenplatz auch zum Download zur Verfügung steht). Ich ersuche Sie daher, bilden Sie sich

eine Meinung und nehmen Sie am 5. Dezember im Interesse unserer Stadtgemeinde an der Volksbefragung teil.

Natürlich gibt es auch neben diesen großen Themen viele weitere Neuigkeiten, die wir in dieser Ausgabe wieder für Sie gesammelt haben. Zum Beispiel einen Bericht über eine neuerliche Auszeichnung für unsere Klima- und Umweltschutz-Aktivitäten (Seiten 12-13), weitere Schritte auf unserem Weg zur „Green Smart City“ (Seiten 16-17), das bevorstehende Advent-Programm (Seite 26-28) und vieles weitere mehr.

Ich wünsche Ihnen Gesundheit, eine entspannte Weihnachtszeit und schon jetzt alles Gute im neuen Jahr!

Ihr Bürgermeister
Mag. Peter Eisenschenk



Alle im Gemeinderat vertretenen Parteien waren sich einig, dass der Nibelungenplatz umgestaltet werden soll – einstimmig fassten sie daher am 3. März 2021 den Beschluss, einen umfassenden Planungs- und Beteiligungsprozess zu starten: (v.l.n.r.): Gemeinderat Ing. Herbert Schmied (neos), Vizebürgermeister Mag. Rainer Patzl (Grüne), Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk (ÖVP), Stadtrat Ing. Michael Hanzl (TOP), Gemeinderat Andreas Bors (FPÖ) und Stadtrat Hubert Herzog (SPÖ).

Gemeinsam Platz machen – mit Politik und Bevölkerung

Der Prozess zur Umgestaltung des Nibelungenplatzes ist auf der Zielgeraden. Nach der Erhebung der fachlichen Rahmenbedingungen und 1.000 Rückmeldungen der Bevölkerung liegen nun drei Varianten für die Größenordnung der Umgestaltung vor. Wie im Gemeinderat einstimmig beschlossen, liegen die Kosten der Basis-Variante bei unter einer Million Euro. Die Auswahl für eine dieser drei Größenordnungen treffen die BürgerInnen der Stadtgemeinde Tulln in einer Volksbefragung am 5. Dezember. Bestimmen Sie mit über eines der zentralen Zukunftsprojekte für unsere Stadt!

Seit dem Frühjahr dieses Jahres läuft der Prozess zur Neugestaltung des Nibelungenplatzes. Basis dafür war die Einigung aller im Gemeinderat vertretenen Parteien, dass mehrere Varianten zur Umgestaltung ausgearbeitet werden, „von denen maximal 3 zur Abstimmung kommen, wobei jedenfalls eine Basis-Variante um max. 1 Mio. Euro Projektkosten vorgelegt werden soll.“ – so der Wortlaut aus dem Gemeinderatsprotokoll vom 3. März. Der Weg dorthin wurde in Form eines breit angelegten Bürgerbeteiligungsprozesses – wie in der Stadt des Miteinanders üblich – im Dialog gestaltet. Abgeschlossen wird dieser Prozess nun mit einer Volksbefragung am 5. Dezember.

SIE ENTSCHEIDEN!

Volksbefragung über den Umfang der Umgestaltung des Nibelungenplatzes:
Sonntag, 5. Dezember

KURZ-VORSTELLUNG DER VARIANTEN

Seite 6-7

INFOS ZUR VOLKSBEFRAGUNG

Seite 8-9

1.000 RÜCKMELDUNGEN AUS DER BEVÖLKERUNG

Nach der Erhebung der Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Umgestaltung konnten die BürgerInnen daher in verschiedenen Formaten ihre Anregungen für den Platz abgeben – und nutzten diese in beeindruckendem Ausmaß: Über 1.000 Anregungen wurden online und offline gesammelt. Ende August folgte dann die „Perspektivenwerkstatt“ mit dem „Stadtforum #1“ als öffentliche Veranstaltung, bei dem VertreterInnen aus Politik, Verwaltung, AnrainerInnen, verschiedene Interessengruppen und alle BürgerInnen eingeladen waren, sich über den aktuellen Stand zu informieren: Drei qualifizierte Planungsbüros (Carla Lo Landschaftsarchitektur, 3zuo Landschaftsarchitektur, zwoPK Landschaftsarchitektur) zeigten aus fachlicher Sicht auf, welche Maßnahmen und Wünsche aus der Bevölkerung welchen Umfangs und zu welchen Kosten möglich erscheinen.



In mehreren Besprechungen waren alle Parteien in den Prozess einbezogen. Gemeinsam erfolgte dann auch die Fixierung des Termins der Volksbefragung (v.l.n.r.): Gemeinderat Ing. Herbert Schmied (neos), Vizebürgermeister Mag. Rainer Patzl (Grüne), Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk (ÖVP), Gemeinderätin Sabrina Felber (SPÖ), Stadtrat Ing. Michael Hanzl (TOP) und Gemeinderat Andreas Bors (FPÖ).

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LE 14-20



Landesentwicklung
LE 14-20
Landesentwicklung
LE 14-20



WORAUF GENAU GEACHTET WIRD

Unabhängig von der Größenordnung der Neugestaltung müssen in jeder Variante einige Grundlagen Berücksichtigung finden, um ein Funktionieren des Platzes und seiner Umgebung zu gewährleisten. In allen Varianten wird also auf folgende Faktoren genau geachtet:

- **Zufahrten und Verbindungen:** Erreichbarkeit der Einrichtungen und Privatgebäude, Verbindung von Innenstadt und Donaulände
- **Verkehr und Stellplätze:** Erhalt von Parkplätzen – in unterschiedlicher Anzahl – in allen drei Varianten, Finden von Ersatzstellflächen, neues Verkehrskonzept für die Innenstadt
- **Ideen der BürgerInnen:** Je nach Entscheidung über die Größenordnung des Platzes können die Ideen der BürgerInnen in die Detailplanung einbezogen werden.
- **Barrierefreie Gestaltung** für Menschen mit Mobilitäts-, Seh-, oder Höreinschränkungen
- **Klimafitness in der Gestaltung** – so umfangreich wie in jeder der Varianten jeweils möglich
- **Archäologie:** Umsetzungsplanung mit Rücksicht auf das historische Erbe unter der Erde

**SIE
ENTSCHEIDEN!**

Volksbefragung über den
Umfang der Umgestaltung
des Nibelungenplatzes:
Sonntag, 5. Dezember

Drei Varianten für den Nibelungenplatz

Die folgenden drei Größenordnungen der Umgestaltung stehen Ihnen bei der Volksbefragung am 5. Dezember zur Auswahl. Zahlreiche Detailinformationen zu den einzelnen Varianten finden Sie in der Projektzeitung #2, die Sie bereits per Post erhalten haben sollten. Sie können sie außerdem im Bürgerservice abholen oder als PDF auf www.tulln.at/nibelungenplatz herunterladen.

Atmosphärischer Eindruck mit Blick vom Nibelungenbrunnen



KLEINE VARIANTE: DER KLOSTERGARTEN

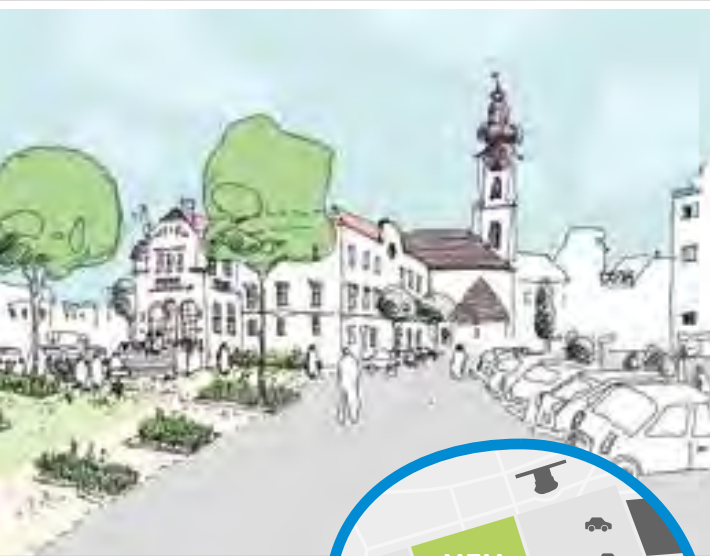
Die kleine Variante ist die Basisvariante um Kosten von unter einer Million Euro und umfasst den Bereich zwischen Rathaus und Donau. Dieser wird zum Klostergarten umgestaltet. Es entsteht ein Grünraum und es können kleinere Feste stattfinden. Die Bereiche im Osten und im Westen des Rathauses bleiben unverändert und rund 160 Stellplätze bleiben bestehen – aus diesem Grund muss auch die Durchfahrt von Autos durch den Klostergarten weiterhin möglich sein.

Neugestaltete Fläche: 1.600 m² (20%*)

Entsiegelte Fläche: 1.600 m² (20%*)

Stellplätze: Erhalt von 160; Reduktion um 50

Kosten: € 0,8 Millionen



Atmosphärischer Eindruck mit
Blick vom Klosterweg



Atmosphärischer Eindruck mit Blick vom Nibelungenbrunnen



MITTLERE VARIANTE

Atmosphärischer Eindruck mit Blick vom Nibelungenbrunnen



Atmosphärischer Eindruck mit Blick vom Klosterweg



MITTLERE VARIANTE: DER GRÜNE RAHMEN

Zusätzlich zum Klostergarten werden hier eine „Aupromenade“ westlich und die „Esplanade“ mit Baum-Allee östlich des Rathauses umgesetzt. So entsteht ein grüner Rahmen rund um das Rathaus. Dadurch wird die Wegeverbindung zwischen der Donaulände und der Innenstadt qualitativ aufgewertet. Es entstehen zusätzliche grüne Verweilzonen. Der Parkplatz im Osten des Platzes bleibt unverändert. Es bleiben rund 90 Stellplätze bestehen. Die Kosten

dieser Variante liegen bei ca. 1,8 Mio. Euro.

Neugestaltete Fläche: 4.900 m² (62%*)

Entsiegelte Fläche: 4.100 m² (52%*)

Stellplätze: Erhalt von 90; Reduktion um 120

Kosten: € 1,8 Millionen



GROSSE VARIANTE

Atmosphärischer Eindruck mit Blick vom Klosterweg



GROSSE VARIANTE: DER NIBELUNGENPLATZ ALS GROSSES GANZES

Die große Variante umfasst zusätzlich zur mittleren Variante zwei flexible Nutzungszonen. Dadurch entsteht zum einen eine kleinere permanente Freifläche für verschiedene Bepflanzungen, zum anderen ein Baumraster, unter dem rund 55 Autos im Schatten abgestellt werden können. Bei Bedarf kann der Parkplatz temporär gesperrt und dadurch auch für einzelne große Veranstaltungen genutzt werden. Die Kosten dieser Variante liegen bei ca. 3,3 Mio. Euro.

Neugestaltete Fläche: 7.900 m² (100%*)

Entsiegelte Fläche: 5.700 m² (72%*)

Stellplätze: Erhalt von 55; Reduktion um 155

Kosten: € 3,3 Millionen

* bezogen auf die Gesamtfläche des Nibelungenplatzes (7.900 m²)

**ACHTUNG:
DIE ÖFFNUNGSZEITEN
DER WAHLSPRENGEL
SIND KÜRZER ALS BEI WAHLEN
ÜBLICH:**

8 bis 13 Uhr (Tulln , Langenlebarn)
bzw.

8 bis 12 Uhr (Neuaigen,
Staasdorf, Nitzing)

ABSTIMMEN MIT STIMMKARTE

**Wenn Sie ihre Stimme mittels Stimmkarte
(z.B. Briefwahl) abgeben möchten,
gelten folgende Fristen:**

- Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online Anträge ist Mittwoch, der 01.12.2021, 24 Uhr.
- Persönliche Antragstellung ist bis Freitag, den 03.12.2021, 12 Uhr, möglich.

Weitere Informationen auf www.tulln.at

Volksbefragung am 5. Dezember: Modus analog einer Bundespräsidentenwahl

Der Modus der Volksbefragung soll gewährleisten, dass im Endergebnis eine der drei Varianten eine Mehrheit von mehr als 50 Prozent hat. **Das System ist analog dem Modus einer Bundespräsidentenwahl**, bei der es zu einer Stichwahl zwischen den beiden besten Kandidaten des ersten Wahlganges kommen kann. Der einzige Unterschied: Erster und zweiter Wahlgang erfolgen in einem Durchgang mit einem Stimmzettel am selben Tag.

Hat eine der Varianten im ersten „Wahlgang“ über 50% der Stimmen, steht die Siegervariante sofort fest.

Liegen alle Varianten unter 50%, so passiert folgendes:

- Die Variante mit den wenigsten Erststimmen (Ergebnis der Frage 1) scheidet aus.
- Es werden die Zweitstimmen (Ergebnis der Frage 2) jener Wahlberechtigten, die für die nunmehr ausgeschiedene Variante gestimmt haben, zu den Erststimmen der Varianten, die in der Stichwahl stehen, dazugezählt.

WIE ES NACH DER VOLKSBEFRAGUNG WEITERGEHT

Hat die Bevölkerung über eine der drei Größenordnungen entschieden, dann erfolgt die konkrete Detailplanung des jeweiligen Areals. Mit der Umsetzung soll dann bereits 2022 begonnen werden.

Amtlicher Stimmzettel

für die Volksbefragung am 1. Dezember 2021

Stadtgemeinde Tulln/Donau
Marktplatz 1, 3420 Tulln

Alle Parteien im Tullner Gemeinderat sind sich einig, dass der Nibelungenplatz neu gestaltet werden soll. Dazu wurden folgende Varianten gemeinsam erarbeitet:

Kleine Variante

„Die Ökostadt“

Neugestaltete Fläche: 1.600 m²
Kosten: € 0,8 Millionen
Verbleibende Stellplätze: 160



Mittlere Variante

„Die grüne Bastion“

Neugestaltete Fläche: 4.300 m²
Kosten: € 1,2 Millionen
Verbleibende Stellplätze: 90



Große Variante

„Die Nibelungenplätze im großen Stil“

Neugestaltete Fläche: 7.900 m²
Kosten: € 2,1 Millionen
Verbleibende Stellplätze: 55



1) Welche der drei Varianten soll Ihrer Meinung nach umgesetzt werden? Bitte kreuzen Sie eine Variante an!

Kleine Variante



Mittlere Variante



Große Variante



2) Wenn Ihre oben angekreuzte Variante die wenigsten Stimmen erhält und nicht umgesetzt wird: Welche der beiden anderen Varianten ist in diesem Fall Ihre gewünschte Variante? Bitte kreuzen Sie eine Variante an!

Kleine Variante



Mittlere Variante



Große Variante



* Sollten Sie nichts ankreuzen, oder mehrere Varianten ankreuzen, ist Ihre Stimme ungültig.

** Sollten Sie nichts, mehrere Varianten oder dieselbe Variante wie bei Frage 1 ankreuzen, eine gültige Stimme für Antwort 1 bildet jedoch, für die Frage 2 liegt eine ungültige Stimme vor.

WEITERE UMFASSENDE INFORMATIONEN IN DER PROJEKTZEITUNG UND AUF DER PROJEKTWEBSITE

Sie sollen für das Treffen dieser zukunftsweisenden Entscheidung bestmöglich informiert sein. Alle Varianten und der Modus der Volksbefragung sind daher umfassend für Sie aufbereitet – bitte nutzen Sie diese Informationsangebote und machen Sie sich selbst ein Bild, bevor Sie Ihre Stimme abgeben:

- **Projektzeitung:** Die Zeitung sollte sich bereits in Ihrem Postkasten befunden haben. Weitere Exemplare liegen im Rathaus auf und können beim Bürgerservice abgeholt werden. Außerdem ist die Zeitung auf www.tulln.at/nibelungenplatz als PDF abrufbar.
- **Videos zur Vorstellung der Varianten und zum Abstimmungsmodus:** Zusätzlich zur schriftlichen Aufbereitung wurden die wesentlichen Informationen zu den Varianten sowie zum Modus der Volksbefragung auch als Videos gestaltet – die Links dazu finden Sie auf www.tulln.at/nibelungenplatz.

- **Projektwebsite:** Auf der Projektwebsite finden Sie gebündelt alle relevanten Informationen zum Prozess, den Varianten und der Volksabstimmung: www.tulln.at/nibelungenplatz.



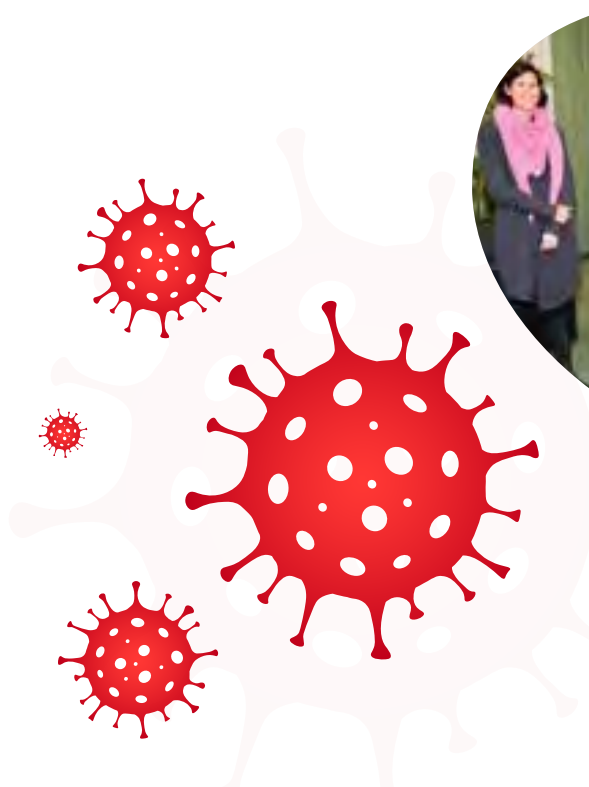
Nutzen Sie das
Impf-Angebot – für
Erst-, Zweit- und
Drittimpfungen!

Seit 30. Oktober bietet
die Stadtgemeinde Tulln
regelmäßige Covid-
Impfungen im Rathaus an – man
kann dabei einfach ohne Anmeldung
ins Atrium kommen und erhält dort seine
Erst-, Zweit- oder Drittimpfung.

Regelmäßige Impf- Aktionen in der Stadtgemeinde Tulln

Die Ereignisse überschlagen sich, die Zeit drängt: Einerseits erkranken nach wie vor sehr viele Ungeimpfte schwer an Corona. Andererseits ist besonders älteren oder vorerkrankten Geimpften so rasch wie möglich eine dritte Dosis empfohlen, weil der Impfschutz nachlässt. Die Devise lautet also: Ungeimpfte zum Erststich motivieren und für Geimpfte rasch die dritte Dosis anbieten. Die Stadtgemeinde organisiert gemeinsam mit niedergelassenen Ärzten und dem Land Niederösterreich ein umfangreiches Impfangebot.

„Das Corona-Virus ist gekommen, um zu bleiben, durch die Impfung können wir es jedoch unter Kontrolle halten. Wir möchten daher eine regelmäßige und unkomplizierte Möglichkeit zur Covid-Impfung anbieten“, erläutert Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk die Intention hinter der neuesten Corona-Präventionsmaßnahme der Stadtgemeinde Tulln. Die Handlungsfelder liegen klar am Tisch: Einerseits lässt – insbesondere bei älteren oder vorerkrankten Personen – der Impfschutz nach ca. vier bis sechs Monaten nach und andererseits treten unter Ungeimpften die meisten Ansteckungen und schweren Krankheitsverläufe auf.





„Das Corona-Virus wird Teil unseres Alltags bleiben. Aber durch eine hohe Durchimpfungsrate nehmen wir ihm die Kraft, unser aller Leben negativ zu beeinflussen – denn sie kann weitere Lockdowns vermeiden und schützt in einem hohen Prozentsatz vor dieser heimtückischen Krankheit und Long Covid. Wir schützen dadurch aber auch die nicht impfbare Bevölkerung.“

Stadtarzt Dr. Franz Bichler

IMPFUNGEN IM RATHAUS UND AM MESSEGELÄNDE

Die regelmäßigen, von der Stadtgemeinde Tulln organisierten Impf-Termine im Rathaus werden in bewährter Form in Zusammenarbeit von Stadtgemeinde Tulln und dem Hausarztteam ETW, Dr. Nicole Edhofer, Dr. Philip Tesik und Dr. Markus Weilharter, durchgeführt. Zusätzlich ist es gelungen, dass Tulln wieder als Standort für eine Impf-Straße des Landes Niederösterreich ausgewählt wurde.

UNKOMPLIZIERT UND SCHNELL IMPFEN LASSEN

Zu den Terminen mitzubringen sind nur e-Card, Impfpass, Lichtbildausweis und nach Möglichkeit der ausgefüllte Aufklärungsbogen für mRNA-Impfstoffe (Download auf www.notrufnoe.com/impfbus bzw. www.tulln.at). Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig (für die Landes-Impfstraße am Messegelände über www.impfung.at aber möglich). Angeboten werden nicht nur Erst- und Zweitimpfungen, sondern natürlich auch Drittimpfungen, die zur Auffrischung dringend empfohlen sind.

VORREITER VON BEGINN AN

Seit Beginn der Pandemie war Tulln immer wieder Vorreiter bei Maßnahmen wie der Gemeinde-Impfkation im Rathaus – in Tulln gab es noch vor der Schaffung der jeweiligen landes- und bundesweiten Angebote:

- Kostenlose Antigen-Tests (zunächst im Rathaus, dann auf der Messe Tulln)
- Impf-Angebot an einem zentralen Ort (Messe Tulln) und zentral von der Stadt organisiert
- Impf-Aktionen vor Ort an den Schulen



Sorgen gemeinsam für die reibungslose Abwicklung der Gemeinde-Impfkationstage: Dr. Nicole Edhofer, Mag. Gudrun Edhofer, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Dr. Philip Tesik, Marion Holzschuh und Christian Holzschuh (Stadtgemeinde Tulln).

NÄCHSTE IMPF-MÖGLICHKEITEN IN TULLN

Covid-Impfung im Rathaus Tulln ohne Anmeldung (Minoritenplatz 1, 3430 Tulln)

- Sonntag, 19. Dezember, 13-17 Uhr, Rathaus Tulln (Atrium)
- Samstag, 15. Jänner, 10-14 Uhr, Rathaus Tulln (Atrium)

Die Termine für die darauffolgenden Monate werden laufend auf www.tulln.at ergänzt.

Weitere Impf-Möglichkeiten in Tulln

- **Landes-Impfzentrum am Messegelände, Öffnungszeiten für Impfung ohne Termin:**
 - an Werktagen: 14 – 19 Uhr
 - an Wochenenden und Feiertagen: 9 – 14 Uhr
 - Terminvereinbarungen über www.impfung.at
- **Regelmäßige Besuche des NÖ Impfbus**
- **Zahlreiche Hausarzt-Ordinationen**



Auszeichnung: Tulln erhält Zertifikat für vorbildliche Klimaschutz-Aktivitäten

In Form des „e5-Programms für energieeffiziente Gemeinden“ können Gemeinden ihre Energie- und Klimaschutzpolitik von unabhängiger Seite bewerten lassen. Die Gartenstadt Tulln ist dank ihrer vielfältigen Maßnahmen und ihres tief verwurzelten Umweltbewusstseins in diesem Programm überdurchschnittlich hoch mit der Bewertung „4e“ eingestiegen. Der Weg zur Klimaneutralität und zur höchstmöglichen Zertifizierung wird konsequent weiterverfolgt – in sämtlichen Lebensbereichen.

Bereits über 250 Gemeinden Österreichs haben sich im Rahmen des „e5“-Programmes einer unabhängigen Bewertung ihrer Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen gestellt. In regelmäßigen Abständen werden die e5-Gemeinden evaluiert und für ihren Einsatz ausgezeichnet. Je nach Grad der erreichten Umsetzung erhält eine Gemeinde bis zu fünf „e“ – letzteres wäre die Höchstnote für einen Optimalzustand in sämtlichen Umweltagenden. Die Gartenstadt Tulln ist mit ihren bisherigen Aktivitäten mit der Note „4e“ für einen bereits sehr vorbildlichen Status Quo eingestuft und ausgezeichnet worden.

AUSZEICHNUNG FÜR MASSNAHMEN IN ALLEN LEBENSBEREICHEN

Bewertet wurden die Aktivitäten der Stadt in sämtlichen Lebensbereichen – von der grundlegenden Stadtentwicklungsplanung über Energieeffizienz kommunaler Gebäude und die Förderung umweltfreundlicher Mobilität bis hin zu einzelnen Veranstaltungen für die BürgerInnen und effizienter Straßenbeleuchtung. Einige konkrete Beispiele, die für die Bewertung Tullns relevant waren:

- **Klimamanifest:** Zielsetzung der Klimaneutralität bis 2040
- **Tulln Strategie 2030:** Fokus auf Umweltfreundlichkeit in allen Bereichen
- **Saubere Energie:** Betrieb und Ausbau Österreichs größter kommunaler Photovoltaik-Anlage
- **TullnEnergie:** stadteigener, ökologischer und regionaler Stromanbieter

Vizebürgermeister Rainer Patzl, e5-Programmlinierin NÖ Monika Panek (eNu), LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Bürgermeister Peter Eisenschenk, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Stadträtin Susanne Stöhr-Eißert, e5-Teamleiter Johannes Sanda (Stadtgemeinde Tulln) und Geschäftsführer Herbert Greisberger (eNu).



© Doris Seebacher

”

„Der Erhalt eines „e“ ist mit einer Haube in der Gastronomie vergleichbar. Tulln ist einer der wirklichen Stars in Niederösterreich: Die Stadt hat es geschafft, mit ‚4e‘ in das ‚e5-Programm‘ einzusteigen – das haben wir eigentlich für schwer möglich gehalten, denn es ist europaweit bisher nur wenigen Gemeinden gelungen.“

Dr. Herbert Greisberger,
Geschäftsführer der Energie- und
Umweltagentur des Landes NÖ



Die E-Ladestellen der Stadt werden laufend ausgebaut - zuletzt bei der Park&Ride-Anlage am Bahnhof Tulln. Vor Ort: Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und Johannes Sanda (Stadtgemeinde Tulln, TullnEnergie)

- **Saubere Mobilität:** Betrieb und Ausbau städtischer E-Ladestationen, laufender Ausbau der Radwege in der Stadt, mehrfache Auszeichnung als fußgeher- und fahrradfreundlichste Gemeinde Österreichs
- **Bodenschutz:** Kombination Kindergarten (Neuaigen und Zeiselweg) mit Wohnungen im Obergeschoß
- **Regelmäßige Bewusstseinsbildung** für die Bevölkerung und Veranstaltungen, z.B. Umweltstammtisch

Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk: „Diese Auszeichnung ist eine große Anerkennung für unsere Anstrengungen zum Klima- und Umweltschutz. Unser Ziel ist natürlich die Höchstbewertung der 5e, die wir, sofern wir alle geplanten Vorhaben umsetzen dürfen, in den nächsten drei Jahren realistischerweise erreichen könnten. Der eingeschlagene Weg wird jedenfalls konsequent weiterverfolgt – allein seit der Einreichung unserer Maßnahmen für die Bewertung haben wir zahlreiche neue Aktivitäten gesetzt.“

WEITERE PROJEKTE BEREITS UMGESETZT UND IN PLANUNG

Allein in den letzten Monaten hat die Stadtgemeinde Tulln zum Beispiel die bereits jetzt größte kommunale Photovoltaik-Anlage des Landes weiter ausgebaut, u.a. um Flächen auf gemeindeeigenen Gebäuden und als interkommunale Zusammenarbeit auf dem Dach der Park&Ride-Anlage beim Bahnhof Tullnerfeld. Weitere geeignete Flächen, z.B. am unfruchtbaren Gelände der alten Deponie, sind in Vorbereitung. Man sieht: Die Gartenstadt Tulln verfolgt ihr Ziel der Energieautarkie und einer vorbildlichen Klima- und Umweltpolitik weiterhin konsequent. In sämtlichen Projekten und Vorhaben wird auf die Schonung von Umwelt und Ressourcen geachtet – und darauf, immer wieder neue Themen und Optimierungsmaßnahmen ins Auge zu fassen. Mit der Teilnahme am e5-Programm erhält die Stadt zusätzliche Unterstützung.

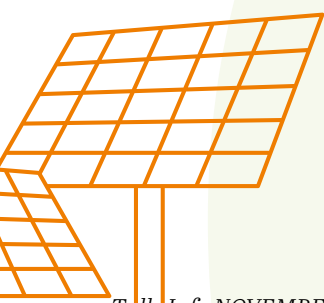


„NATUR IM GARTEN“- SONDERPREIS FÜR PARK NEUAIGEN

Über den vergangenen Sommer ist in Neuaigen, im noch relativ jungen Siedlungsgebiet rund um die Weizengasse, ein ökologisch wertvoller und vielseitig nutzbarer Grün- und Erholungsraum entstanden. Im Vorfeld dazu waren die AnrainerInnen eingeladen, sich mit ihren Ideen und Gestaltungsvorschlägen einzubringen. Auf dieser Basis und im Hinblick auf standortoptimale ökologische Bepflanzung wurde das rd. 2.000 m² große Areal in Eigenleistung des Bauhofes geplant und gestaltet – u.a. mit heimischen Baumarten, Stauden, Wiese, Naschobst, Spielbereichen und Sitzgelegenheiten.

Im Rahmen des Wettbewerbes „Blühendes Niederösterreich“ wurde das Projekt mit dem „Natur im Garten“-Sonderpreis ausgezeichnet.

Mag. Rainer Patzl, Vizebürgermeister und Stadtrat für öffentliche Grünräume, Stadträtin und Ortsvorsteherin von Neuaigen Paula Maringer, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Obergärtnerin Marie Therese Heckl und das Bauhof-Team, das den neuen Park in Neuaigen umgesetzt hat.





Umweltschonend in den Winter – mit dem richtigen Streumittel

Klima- und Umweltschutz ist nicht an Jahreszeiten gebunden – auch im Winter gilt es Vieles zu beachten. Ein oft (zu) wenig beleuchtetes Thema ist angemessener Winterdienst, denn vor allem übermäßige Salzstreuung schädigt unsere Umwelt nachhaltig. Es gilt also im öffentlichen und im privaten Bereich eine Balance aus Sicherheit und Umweltfreundlichkeit zu finden. Die Stadtgemeinde Tulln zeigt, wie's geht.

Fakt ist: Um die Sicherheit im öffentlichen Raum zu gewährleisten, ist Winterdienst bei Schnee und Eis unabdingbar. Gleichzeitig steht ebenso fest, dass die ausgebrachten Streumittel auch unerwünschte Nebenwirkungen mit sich bringen – von der Belastung der Böden und der Gewässer bis zu verstärkter Korrosion von Beton- und Metallbauteilen. Die wichtigste Regel im Winterdienst allgemein und insbesondere bei der Salzstreuung lautet daher: **Streumittel sollen nur zu dem Zeitpunkt und an den Stellen, wo sie tatsächlich nötig sind, und in den geringst möglichen Mengen eingesetzt werden.** Überdosierung bringt keine höhere Verkehrssicherheit, sondern nur höhere Kosten und eine Mehrbelastung der Umwelt.

DAS TUT DIE STADTGEMEINDE:

- Winterdienst auf 116 km Gemeindestraßen, im Anlassfall ab 4 Uhr morgens, und auf den wichtigsten Radweg-Verbindungen (Anm.: die Brückenstraße und die Königstetter Straße werden als Landesstraßen von der Straßenmeisterei betreut).



SCHNEEPFLICHTEN DER BÜRGER LAUT STRASSENVERKEHRSORDNUNG

Im Ortsgebiet müssen Eigentümer von Liegenschaften zwischen 6 und 22 Uhr Gehsteige von Schnee räumen und streuen. Ist kein Gehsteig vorhanden, muss der Straßenrand in der Breite von einem Meter geräumt und gestreut werden. Außerdem müssen Schneewächten und Eisbildungen von an der Straße gelegenen Dächern entfernt werden.

- Angemessene Streumittel und so wenig Salz wie möglich: Verwendung von Sole (79% Wasser, 21% Natriumchlorid) und Feuchtsalz (z.B. 50% Sole, 50% Salz) – dadurch haftet das Salz auf der Straße, wirkt sofort und wird nicht aufgewirbelt. Streusplitt ist auf jenen Straßen im Einsatz, auf denen geringe Geschwindigkeiten bzw. wenig Verkehr herrschen – denn er ist langfristig wirksamer als Salz.
- 80% der gesamt ausgebrachten Menge an Streumittel ist Kies.

DAS KÖNNEN SIE IM PRIVATBEREICH TUN:

- Mechanische Schneeräumung mit Besen oder Schaufel möglichst zeitnah zum Niederschlag – meist ist dann gar kein oder nur sehr wenig Streumittel mehr notwendig.
- Umweltfreundliche Streumittel (Kennzeichnung „Blauer Engel“) statt herkömmlichem Salz verwenden.
- In Wohnhausanlagen Hausverwaltungen aufmerksam machen, wenn die beauftragten Firmen übermäßig streuen.
- Angemessene Mengen verwenden: Bei den meisten Streumitteln reichen schon geringe Mengen. Salz keinesfalls mit Schaufel oder ähnlichem ausbringen!
- **Sole statt Salz verwenden:** Sole (79% Wasser, 21% Natriumchlorid) ist niedrigerdosiert, lässt sich gut mittels Spritze ausbringen und ist sehr wirksam bis -7°C . **Interessierte BürgerInnen können am städtischen Bauhof kostenlos Sole in Kleinmengen abholen.** Bitte unbedingt einen Termin unter der Telefonnummer 02272/690 826 vereinbaren und einen Behälter (Kanister oder Gartenspritze) mitbringen.
- Bei starkem Schneefall beim Ablagern des Schnees darauf achten, dass dieser nicht in Grünflächen abgelegt wird und Einlaufgitter frei bleiben, um das Ableiten des Tauwassers zu ermöglichen und so flächige Vereisungen zu verhindern.
- Verständnis zeigen: Trotz unzähliger Einsatzstunden können die Räum- und Streustrüps nicht überall gleichzeitig sein, deshalb gilt im Winter jedenfalls, die Fahrweise und das Schuhwerk den Gegebenheiten anzupassen!



Um interessierte BürgerInnen über aktuelle Maßnahmen im Umwelt- und Klimaschutz zu informieren und sich auszutauschen, lädt die Stadtgemeinde Tulln gemeinsam mit der überparteilichen Ökogruppe Tulln regelmäßig zum Umweltstammtisch ein – zuletzt im Oktober unter dem Schwerpunkt „Umweltschonend in den Winter“.

TIPP

Der neue Polo

Jetzt Probe fahren



Das Unlimited Paket
Viel erwarten, noch mehr bekommen
Ihr Ausstattungspaket mit bis zu
40 % Preisvorteil¹⁾



Das Unlimited Paket beinhaltet beheizbare Vordersitze, das Licht- und Sichtpaket inkl. Light Assist, uvm. und ist optional im neuen Polo mit einem Preisvorteil gegenüber der Auswahl einzelner Sonderausstattungen bestellbar. Im Paket enthaltene Ausstattungen und Preise können je nach Modell variieren. Kraftstoffverbrauch: 5,2 – 6,5 l/100 km. Erdgasverbrauch: 5,6 – 6,3 m³/100 km. CO₂-Emission: 100 – 148 g/km. Symbolfoto. Stand 10/2021.

Birngruber

Krems • Tulln • Langenlois

3430 Tulln
Königstetter Straße 169
Telefon +43 2272 691 142
www.birngruber.at



Bürgermeister Peter Eisenschenk, Digitalisierungslandesrat Jochen Danninger und Digitalisierungsstadtrat Lucas Sobotka an der Donaulände in Tulln. Sämtliche neu gepflanzte Bäume in der Stadt Tulln sollen künftig mit Feuchtigkeitssensoren ausgestattet und mittels LoRaWAN vernetzt werden.



Digitalisierung: Immer mehr digitale Anwendungen in der GREEN SMART CITY Tulln

Die Universitäts- und Gartenstadt Tulln ist für ihre einzigartige Lebens- und Freizeitqualität bekannt. Als „Green Smart City“ wird die Stadtgemeinde nun laufend neue konkrete digitale Anwendungen umsetzen – denn als zukünftiger Standort des Hauses der Digitalisierung (ab 2023) möchte sich die Stadt auch in diesem Bereich zur Vorzeigeregion entwickeln.

Die Stadt verfolgt das Ziel, künftig verstärkt smarte digitale Lösungen auszutesten. Als wesentlichen Bestandteil dafür wird die Stadtgemeinde ihre kommunale Infrastruktur um eine innovative Technologie zur Datenübertragung ergänzen: LoRaWAN („Long Range Wide Area Network“). Das Netzwerk umspannt die ganze Stadt und ermöglicht ein energieeffizientes Senden von Daten über lange Strecken. Etwas anschaulicher ausgedrückt: Es verhält sich ähnlich dem WLAN in Ihrem Haushalt, ist dabei aber auf einfache Informationen reduziert, die von Sensoren gemessen werden – zum Beispiel, ob ein Mistkübel aktuell voll oder leer ist. Durch diese Reduziertheit der Daten schafft das Netzwerk allerdings ein wesentlich größeres Gebiet als Ihr WLAN zu Hause – nämlich die ganze Stadt.

SENSOREN MESSEN FEUCHTIGKEIT UND CO.

Mit dieser Technologie wird es also möglich, hunderte Sensoren innerhalb des Netzwerkes zu verwalten und so eine Vielzahl von „Internet of Things“-Anwendungsfällen zu verbinden – und das bei geringem Energie- und Wartungsbedarf: Die Sensoren können bis zu 10 Jahren ohne Batteriewechsel betrieben werden.



”

„Tulln ist eine der lebenswertesten Städte des Landes – und soll zunehmend auch zum digitalen Vorreiter werden. Mit gemeinsamen Projekten wollen wir die Ziele der Stadt, nämlich Arbeitsprozesse so effizient wie möglich zu gestalten und die Lebensqualität für die TullnerInnen weiter zu steigern, verstärken.“

Lukas Reutterer,
Geschäftsführer „Haus der Digitalisierung“

DREI ANWENDUNGEN AB 2023 GEPLANT

Derzeit wird die notwendige Infrastruktur in Form von 6-10 Sendern (sog. „Gateways“) aufgebaut. Vorrangig werden dafür kommunale Bauten, zum Beispiel die Feuerwehr genutzt. Ab 2023 möchte die Stadt dann mit folgenden Anwendungen starten:

- **Städtischer Grünraum:** Ausgewählte öffentliche Grünräume sowie sämtliche neu gepflanzte Bäume in der Stadt werden mit Feuchtigkeitssensoren ausgestattet – damit ist eine effiziente, ressourcenschonende und zielgerichtete Bewässerung möglich.
- **Öffentliche Mülltonnen:** Die öffentlichen Mülltonnen und -körbe werden aktuell unabhängig vom Füllstand in gewissen Zeitintervallen geleert. Durch einen eingesetzten Sensor kann der tatsächliche Füllstand kontrolliert und die Tonne je nach Bedarf abgeholt werden. Damit wird die Entleerung effizienter gestaltet und übervolle Mülltonnen vermieden.
- **City Sensor:** Eigene Sensoren sollen an neutralen Punkten das Tullner Mikroklima (z.B. div. Wetterdaten, CO₂, Feinstaub, Wind, etc.) messen und damit einen Überblick über Langzeit-Entwicklungen und ggf. entsprechenden Handlungsbedarf geben.

Claus Zeppelzauer (Geschäftsführer Haus der Digitalisierung), Helmut Miernicki, (Geschäftsführer ecoplus), Bürgermeister Peter Eisenschenk, Digitalisierungs-Landesrat Jochen Danningger und Lukas Reutterer (Geschäftsführer Haus der Digitalisierung).



© NLK Burchhart

DAS HAUS DER DIGITALISIERUNG WÄCHST

Die Bauarbeiten für die Errichtung des „Hauses der Digitalisierung“ am Areal des Campus Tulln Technopol laufen auf Hochtouren und sind voll im Zeitplan – die Verantwortlichen rechnen noch dieses Jahr mit der Dachgleiche. Schon jetzt bietet die Plattform virtuelleshaus.at eine Online-Anlaufstelle für UnternehmerInnen und an Digitalisierung interessierte Personen. Im Fokus stehen erfolgreiche Digitalisierungsprojekte sowie das ExpertInnennetzwerk – eine spannende Info- und Austauschplattform, auch für TullnerInnen und mit Tullner Beteiligung.



DIGITAL IN KONTAKT MIT DER STADTGEMEINDE TULLN

Als Standort des „Hauses der Digitalisierung“ und moderne Stadtverwaltung setzt die Stadtgemeinde Tulln laufend innovative Digitalisierungsprojekte um – zwei weitere aktuelle Beispiele:

KINDERGARTENEINSCHREIBUNG

Jährlich besuchen ca. 570 Kinder die zehn Kindergärten in der Stadtgemeinde Tulln. Jährlich kommen ca. 150 neue Kinder dazu, während eine ähnliche Anzahl in die Volksschule wechselt. Seit diesem Kindergartenjahr ist es möglich, das eigene Kind über ein Online-Tool von amtsweg.gv.at zum Kindergartenbesuch anzumelden. Bisher wurde dies mittels Papierformular im Rathaus oder im Kindergarten abgewickelt.

NEUE FUNKTIONEN FÜR CITIES-APP

Seit gut einem Jahr gibt es die CITIES-App für Tulln. Neben Informationen der Stadt erhalten die NutzerInnen hier auch Informationen ihrer Lieblingsbetriebe und -vereine. Sie können sich direkt mit ihnen vernetzen und deren Updates abonnieren – direkt via Push-Nachricht aufs Smartphone. Außerdem gibt es laufend Aktionen und Gewinnspiele, aktuell ist zum Beispiel ein brandneues iPhone im Gewinntopf (siehe Seite 2)!



Tullns Jugend am Wort

Die Jugendlichen dort abholen, wo sie sind und ihnen die Unterstützung geben, die sie brauchen – das ist nicht nur das Ziel der professionellen Tullner Jugendarbeit, sondern auch der Stadtgemeinde Tulln. Gemeinsam wurde heuer daher erstmals eine groß angelegte, digitale Jugendumfrage durchgeführt, auf deren Basis nun laufend Maßnahmen gesetzt werden sollen. Beim Sommerfest der Tullner Jugend wurden die Ergebnisse der Umfrage präsentiert – und natürlich gemeinsam das Miteinander gefeiert.

Die Perspektive der Jugendlichen auf ihre Stadt und auf ihr Lebensumfeld ist eine sehr spezielle – und für Erwachsene daher nicht immer leicht ersichtlich. In Form des Tullner Jugendtages setzt die Stadtgemeinde gemeinsam mit der Tullner Jugendarbeit seit 2016 hier jedes Jahr einen Impuls, um die Bedürfnisse der Jugend abzufragen und sie aktiv einzubeziehen – und es wurde bereits viel bewegt. Das Ziel ist und bleibt von Jahr zu Jahr dasselbe: Den Jugendlichen Raum zu bieten, um ihre Ideen, Eindrücke und Anliegen zu formulieren und diese dann stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

WHAT'S UP?!



f i WWW.ROSENARCADE.AT

ROSEN
ARCADE
TULLN

TOP-
AUSWAHL
FÜR ALLE
IM ♥ VON
TULLN

GESCHENK-
TIPP

FREUDE SCHENKEN.

SO CHIC. SO NAH.

#fahrnichtfortkaufimort #shopregional

Vizebürgermeister und Jugendstadtrat Wolfgang Mayrhofer, Stadtrat Peter Höckner und Bürgermeister Mag. Peter Eizenschenk mit VertreterInnen der Jugendarbeit Tulln und den glücklichen Gewinnern der Verlosung, die Teil der großen Online-Jugendumfrage war.



© Thomas Peischl

DIGITALE UMFRAGE „WHAT’S UP?“

Das Konzept des Jugendtages wurde heuer an die sich verändernden Lebensgewohnheiten der Jugendlichen angepasst – anstatt einer räumlich und zeitlich gebundenen Veranstaltung wurde eine digitale Umfrage durchgeführt. Dadurch sollten mehr Jugendliche angesprochen und damit die Ergebnisse repräsentativer werden – mit Erfolg: Insgesamt haben rd. 420 Jugendliche an der Umfrage teilgenommen.

TULLN „LÄUFT GUT“

In der Umfrage für gut befunden wurden u.a. die grüne Gestaltung Tullns, die Freizeitangebote, der öffentliche Verkehr, die Jugendarbeit und ein „freundliches Miteinander“. Ausbaufähig sind laut Ansicht der Jugendlichen die Plätze, auf denen sich junge Menschen aufhalten können bzw. willkommen fühlen und ergänzende Infrastruktur, wie z.B. Outdoor-Sportgeräte, Trinkbrunnen und soziale Anlaufstellen wie eine eigene Not-schlafstelle. Corona hat das Leben der Jugendlichen definitiv verändert – ein Drittel spricht von „viel mehr“ Stress, 24% haben „sehr viel mehr“ Sorgen/Ängste in ihrem Leben und 70% nehmen bei sich „weniger“ oder „viel weniger“ Konzentrationsfähigkeit wahr.

BEDÜRFNISSE WAHR- UND ERNSTNEHMEN

„Den Anliegen Jugendlicher größtes Gewicht zukommen zu lassen und aufmerksam zuzuhören, wo die Sorgen, Ängste und Schwierigkeiten liegen, muss gesellschaftlich ein zentrales Anliegen werden“, erklärt Vizebürgermeister und Jugendstadtrat Wolfgang Mayrhofer das gemeinsame Bestreben von Stadt-gemeinde und der Tullner Jugendarbeit. Wie dies geschehen kann sowie die Umsetzung einiger der von den Jugendlichen aufgegriffenen Ideen sind bereits Gegenstand von Gesprächen und Planungen.



Beim Sommerfest der Tullner Jugend rund um den Skateplatz beim Freizeitpark wurden die Umfrage-Ergebnisse präsentiert – und natürlich gab es kostenlose Speisen und Getränke, Eis und Musik sowie diverse Spiele und Aktivitäten. Als „Dankeschön“ fürs Mitmachen an der Jugendumfrage wurden außerdem Preise verlost.

KONTAKT ZUR PROFESSIONELLEN TULLNER JUGENDARBEIT



JUZ

☎ 0664 / 829 38 73 und
0664 / 856 30 43
📧 jugendzentrum@tulln.gv.at



Jugendberatung Tullnerfeld

EXIT

☎ 0664 / 829 38 75
📧 exit@jugend-tulln.at



GEMMA!

☎ 0664 / 847 23 99
📧 gemma@jugend-tulln.at

Weitere Informationen zu allen Jugend-Einrichtungen: www.jugend-tulln.at



**NOCH BIS
10. JÄNNER
EINREICHEN!**
Weitere Informationen sowie
die Einreichunterlagen sind
unter www.stadtup-tulln.at
abrufbar

StadtUp Tulln: 100.000,- Euro Starthilfe für viele GründerInnen

Tulln ist landesweit ein Vorzeigebeispiel für eine lebendige Innenstadtwirtschaft. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten die vielen kreativen und innovativen UnternehmerInnen, die hier heimisch sind. Wer mit seiner Geschäftsidee Teil dieser starken Tullner Wirtschaft werden will, der kann seine Vision bis 10. Jänner 2022 beim Gründer-Wettbewerb „StadtUp Tulln“ einreichen und handfeste Unterstützungspakete im Wert von 100.000,- Euro für das erste Unternehmensjahr abholen!

Die Stadtgemeinde Tulln veranstaltet gemeinsam mit der Beratungsagentur „CIMA Beratung + Management GmbH“ und lokalen Partnern das Innenstadtförderprogramm „StadtUp Tulln“. Zielsetzung ist es, BetriebsgründerInnen mit innovativen Ideen zielgerichtet Unterstützung ab der Unternehmensgründung bis in den Verlauf des 1. Geschäftsjahres zu geben – ein nächster Meilenstein vorausschauender Innenstadtbelebung.

NOCH NICHT SICHER? HIER DIE WICHTIGSTEN FRAGEN UND ANTWORTEN ZUM WETTBEWERB:

WER KANN SICH BEWERBEN?

Der Wettbewerb richtet sich an GründerInnen neuer Betriebe sowie bereits etablierte UnternehmerInnen mit neuen Geschäftskonzepten. Auch filialisierte Unternehmen mit bis zu 5 Filialen werden gefördert.

WELCHE VORAUSSETZUNGEN GIBT ES?

Es können Konzepte aus den Bereichen Handel, Handwerk, Gastronomie und Dienstleistung eingereicht werden. Die Eröffnung des Betriebsstandortes in der Tullner Innenstadt sollte Teil des Konzeptes sein und die BewerberInnen verpflichten sich, das Geschäftskonzept zumindest für die Dauer von drei Jahren in Tulln aufrechtzuerhalten.

WAS BEKOMMEN DIE GEWINNER?

Auf die fünf zu prämierenden PreisträgerInnen warten unterschiedliche Leistungen, die die Stadtgemeinde Tulln mit ihrem großen Partnernetzwerk zur Verfügung stellt. Der Gesamtwert dieser Unterstützung beläuft sich auf über € 100.000,- und reicht von Unternehmens-, Marketing- und Anwaltsberatung bis hin zu Bankenleistungen und vielem mehr.

WIE UND BIS WANN KANN ICH MICH BEWERBEN?

Um die Idee fundiert bewerten zu können, werden detaillierte Daten und ein tragfähiger Businessplan benötigt:

- Einreichunterlagen (Download auf www.stadtup-tulln.at)
- Businessplan
- Finanzplan, Unternehmensrechnung / -kalkulation
- Lebenslauf
- Fachliche Befähigung / Gewerbeberechtigung
- ggf. Dienstzeugnisse und Referenzen

Die Einreichunterlagen sind bis spätestens 10. Jänner 2022 per E-Mail an isabella.kain@tulln.gv.at oder per Post an die folgende Adresse zu übermitteln: Unternehmensservice Tulln, z. Hd. Isabella Kain, Minoritenplatz 1, 3430 Tulln/Donau.

WO BEKOMME ICH HILFE FÜR DIE EINREICHUNG?

Zur Erstellung dieser wichtigen Unterlagen sowie für allgemeine Erstberatung zum Thema Gründung und Businessplan steht „riz up“, die Gründeragentur des Landes Niederösterreich gerne zur Verfügung:

riz up Niederösterreichs Gründeragentur GmbH

Markus Sulzer

☎ +43 676 / 883 264 900

© sulzer@riz-up.at

REGIONAL FÜR WEIHNACHTEN SHOPPEN

Regional Einkaufen ist immer eine gute Idee, denn jeder Euro stützt die heimische Wirtschaft und erhält somit Arbeitsplätze. In der Tullner Innenstadt lassen sich bei vielfältiger Auswahl garantiert jede Menge Geschenke für die Liebsten finden. Tipp: In der Rosenarcade können sich die Besucherinnen und Besucher z.B. auf einen Einpackservice an Freitagen und Samstagen freuen. Am 6. Dezember besucht außerdem der Nikolo von 13 bis 17 Uhr die Rosenarcade. Weitere Informationen auf www.rosenarcade.at



STAR MOVIE



Jetzt
Star Movie-
Gutscheine
schenken!



FIRST CLASS KINO FÜR EINE FIRST CLASS ZEIT.



Der Kirchenplatz wird in den nächsten Monaten mit Sitzgelegenheiten und weiteren Bäumen sowie ökologisch wertvoller Bepflanzung mit Gräsern und Stauden zu einem attraktiven Aufenthaltsbereich werden. Vor Ort:

Vizebürgermeister und Straßenbau-Stadtrat Mag. Rainer Patzl, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Vizebürgermeister und Bau-Stadtrat Harald Schinnerl, DI Cornelia Hebenstreit und Ing. Thomas Rudolf (Stadtgemeinde Tulln, Abteilung Straßen und Verkehr).



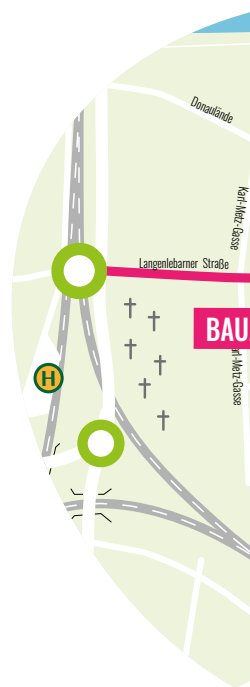
Kirchenplatz wird zum Ort des Miteinanders

Der Kirchenplatz präsentiert sich in neuem, erweitertem Glanz und vor allem in gänzlich neuer Funktion: Als Gesamtensemble mit der nunmehr verkehrsberuhigten Kirchengasse können die (Volksschul-)Kinder den Platz ebenso sicher und vielfältig nutzen wie die Pfarre St. Stephan und die weiteren Anrainer sowie alle, die sich an dem von alten Bäumen idyllisch beschatteten Platz erfreuen möchten.

Die Stadtgemeinde Tulln näherte sich dem Projekt Kirchenplatz gleich von zwei Seiten: Einerseits ist die Kirchengasse Teil der notwendigen Straßen- und Einbautensanierung in der Innenstadt, die noch bis 2023 fortgeführt wird. Im Zuge dessen standen die Sanierung der unterirdisch liegenden Leitungen sowie des Belages an. Andererseits sollte der Platz auch hinsichtlich der Erweiterung der Egon Schiele Volksschule eine Aufwertung erfahren. Die Oberfläche des Platzes und der Kirchengasse wurde daher barrierefrei gestaltet und durchgehend mit Pflastersteinen hergestellt, wodurch ein völlig neuer Platz-Charakter entsteht. Die Kirchengasse wurde zwischen der Kreuzung mit der Karnergasse und mit der Wiener Straße für den Durchfahrtsverkehr gesperrt, sodass der Platz verkehrsberuhigt ist und in seiner Gesamtheit wahrgenommen und genutzt werden kann.

KIRCHENGASSE NUR BEI BEDARF FÜR VERKEHR GEÖFFNET

Das Durchfahrtsverbot der Kirchengasse wird mittels versenkbarem Poller geregelt – bei Bedarf, zum Beispiel bei Veranstaltungen, kann die Durchfahrt zeitlich begrenzt freigegeben werden. Gleich im kommenden Jahr wird diese Möglichkeit auch dann genutzt werden, wenn die Karnergasse saniert wird. Während dieser Wochen – voraussichtlich im ohnehin verkehrsärmeren Sommer – wird die Kirchengasse zeitlich begrenzt wieder zur Durchfahrt zur Wiener Straße freigegeben. Ansonsten ist der Bereich zwischen Karnergasse und Wiener Straße nicht für den motorisierten Verkehr vorgesehen und die SchülerInnen gelangen sicher zur Schule – von den Bushaltestellen in der Wiener Straße, von der Bushaltestelle und der „Kiss and Go“-Zone in der Wilhelmstra-



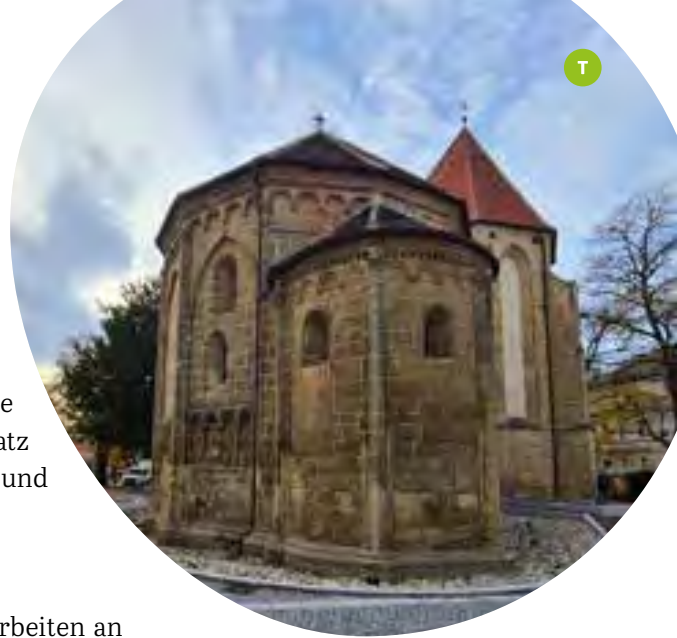
ße über die Karnerstiege und von einem neu eingerichteten „Kiss and Go“-Bereich in der Karnergasse.

MEHR RAUM FÜR KARNER, SCHIELE-WEG UND VIRTULLEUM

Neben den Menschen erhält durch die Umgestaltung auch die Kultur mehr Raum: Der Tullner Karner steht nun freier auf dem Platz und kommt dadurch wesentlich besser zur Geltung. Hierfür wurde – in Absprache mit dem Verein „Rettet den Karner“ – auch zusätzliche Beleuchtung ergänzt und ein Zugang mittels Rampe auf den Vorplatz des Karners geschaffen. Auch die Stationen des Egon Schiele Weges und des Virtulleums kommen nun besser zur Geltung.

BESCHATTET UND VERSICKERUNGSOFFEN

Zwei bereits teilweise abgestorbene Bäume wurden im Zuge der Arbeiten an der Wasserleitung entfernt, dafür wurden zwei neue Bäume an besser dafür geeigneten Standorten gesetzt, einer davon ist der neue „Schulbaum“ der Volksschule. Im Frühjahr werden die Grünflächen attraktiv mit Stauden, Gräsern und weiteren Bäumen bepflanzt sowie andere Ausstattungselemente wie z.B. Sitzgruppen ergänzt. Sämtliche alte, bereits sehr großkronige und somit ökologisch sehr wertvolle Bäume des Kirchenplatzes wurden erhalten. Der Platz ist – bis auf den ursprünglichen Straßenbereich – versickerungsoffen ausgeführt, sodass das Regenwasser vor Ort in den Boden eindringen kann. Die Stadtgemeinde investierte insgesamt rd. 850.000,- Euro in die Umgestaltung des Kirchenplatzes.



STRASSENBAU: GROSSPROJEKTE WERDEN 2022 FORTGESETZT

INNENSTADTSANIERUNG GEHT WEITER

Die Sanierung der Innenstadt hinsichtlich der unterirdischen Leitungen sowie des Straßenbelages und teilweiser Neugestaltung der Oberfläche erstreckt sich über die Jahre 2021 bis 2023.

Im kommenden Jahr 2022 werden die Karnergasse, die Seilergasse und die Kerschbaumergasse in Angriff genommen. Ebenso soll die Fertigstellung der bereits heuer begonnenen Sanierung der Wiener Straße erfolgen – vor allem die Pflasterarbeiten sind hier noch ausständig. Über den Winter wird die Wiener Straße nur provisorisch mit Asphalt geschlossen.

LANGENLEBARNER STRASSE GEHT INS FINALE

Ebenfalls über mehrere Jahre streckt sich die Sanierung und Umgestaltung der Langenlebarner Straße. Nachdem im vergangenen Jahr der Abschnitt zwischen Hafenstraße und Kleiner Tulln umfassend saniert und neu gestaltet wurde, steht nächstes Jahr der lange Teilbereich zwischen Nixen-Kreisverkehr und Hafenstraße auf dem Programm. Auch hier wird die bisher eher triste Langenlebarner Straße – zum Wohle von Umwelt und Klima – durch eine Baumreihe und Grünanlagen grüner werden.



Tullner Innovationen für eine nachhaltige Zukunft

Der Campus Tulln Technopol mit seinen zahlreichen Einrichtungen ist in den letzten Jahrzehnten für viele BürgerInnen zu einer Arbeitsstätte direkt vor der Haustür und für die Stadt zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor geworden. Dass hier Arbeitsplätze mit Zukunft geschaffen sowie bedeutende Erkenntnisse für Klima, Umwelt und Gesellschaft gewonnen werden, das zeigen unter anderem die vielen Preise und Auszeichnungen, die die ForscherInnen und Unternehmen laufend erhalten.



© Fischer, ecoplus



DAS ZIEL:

Plastik wieder verwertbar machen

DER PREIS:

Energy Globe Award 2021 in der Kategorie „Sustainable Plastics“

DER PREISTRÄGER:

acib-Forschungs- und Kompetenzzentrum



© Energy Globe Niederösterreich

Ohne Kunststoff wäre unser Leben kaum noch vorstellbar – gleichzeitig verbraucht seine Produktion wertvolle Rohstoffe. **Umso wichtiger ist, einmal hergestelltes Plastik so gut weiter- und wiederzuverwenden wie möglich.** Recycling von Plastik scheitert allerdings oft daran, dass sie meist Verbundstoffe sind, die aus vielen verschiedenen Kunststoffen oder Geweben bestehen und diese sich für die Wiederverwertung nicht trennen lassen. Dadurch werden in Europa derzeit jährlich rund 25 Millionen Tonnen Kunststoffabfälle produziert, jedoch nur 30% davon rezykliert. Die Forscherinnen und Forscher am Austrian Centre of Industrial Biotechnology (acib) in Tulln und die Universität für Bodenkultur (BOKU) arbeiten u.a. an genau diesem Problem – und haben eine Lösung gefunden, in Form von Enzymen. Sehr vereinfacht ausgedrückt sind das natürliche Eiweißkörper, die Plastik in ihre Einzelbestandteile aufspalten können. So werden die wertvollen Komponenten aus den Verbundstoffen in fast reiner Form wieder herausgeholt und können dann neuerlich verarbeitet werden. Das hilft nicht nur, die Plastikflut zu vermeiden, sondern ermöglicht auch, fossile Rohstoffe zu sparen.

Landtagsabgeordneter Christoph Kaufmann (l.) und Georg Gübitz (r.), acib-Key Researcher und Leiter des Institutes für Umweltbiotechnologie an der Universität für Bodenkultur

NEUGIERIG GEWORDEN?

Schnuppern Sie und Ihre Kinder hinein in die spannende Welt des Campus Tulln Technopol – bei der nächsten „**Langen Nacht der Forschung**“ am 20. Mai 2022, dem größten Event für Wissenschaft und Forschung im deutschsprachigen Raum!



TullnInfo NOVEMBER 2021

DAS ZIEL:

Textilabfälle zur
Wiederverwendung aufbereiten

DER PREIS:

Staatspreis Umwelt- und
Energietechnologie 2021 und NÖ
Abfallwirtschaftspreis „Skarabäus“

DER PREISTRÄGER:

IFA Tulln



In der EU landen jährlich rund 10 Millionen Tonnen Textilabfall (allein in Österreich: 112.000 Tonnen) im Restmüll und werden verbrannt. Einem Recycling steht im Weg, dass ca. 50% dieser Textilien aus Mischgeweben bestehen. **Neben mehr Bewusstsein der Konsumenten für weniger, dafür qualitativ hochwertige Stücke statt „Fast Fashion“, ist auch hier besseres Recycling gefragt** – einen Lösungsansatz dafür lieferte das IFA Tulln: Das Projekt TEX2MAT basiert auf dem Einsatz von Enzymen zur Trennung der einzelnen Komponenten, ähnlich dem Recycling von Plastik. In diesem Fall wird mittels Enzymen der Baumwollanteil herausgelöst, sodass die völlig intakten Polyesterfasern in den Produktionszyklus rückgeführt werden können.

Ein hochwertiges Holz-Regal zum Schleuderpreis? **Interpol geht davon aus, dass bis zu 30% des globalen Holzeinschlags illegal passiert.** Das Tullner StartUp „Beetle ForTech“ setzt genau hier an und entwickelt Software- und Hardwareprodukte, um die Herkunft von Holzrohstoffen zweifelsfrei feststellen zu können. Das Ergebnis ist eine vollständig dokumentierte und transparente Lieferkette. Einer anderen Herausforderung widmet sich „Agro Bio Gel“: **Zunehmende Niederschläge einerseits und verheerende Dürreperioden andererseits lassen den Boden zunehmend unfruchtbar werden.** In Tulln wurde ein Biohydrogel entwickelt, das Pflanzen vor Trockenheit schützt und 40 Prozent des Bewässerungswassers einspart. **Beim diesjährigen Forum Alpbach konnten die beiden Unternehmen überzeugen** und haben sich dort Tickets für das globale Finale des „Falling Walls Lab“, einer weltweiten Pitch-Competition, gesichert.



©Linh Schröter
www.linhschroeter-foto.com

**DAS ZIEL:**

Illegale Baumfällung verhindern,
Trockenperioden „übertauchen“

DER PREIS:

Globales Finale des „Falling Walls Lab“

DIE PREISTRÄGER:

2 Start Ups aus Tulln: Beetle
ForTech und Agro Bio Gel

DEIN WEG DEIN FORD

Ford Kuga jetzt ab

€ **24.390,-**¹⁾

Ford Puma jetzt ab

€ **19.590,-**¹⁾

Wir beraten Sie gerne über attraktive
Finanzierungs- und Versicherungsangebote.



Ford PUMA: Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,5 – 6,8 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 119 – 155 g/km (Prüfverfahren: WLTP)
Ford KUGA: Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,7 – 7,2 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 124 – 166 g/km (Prüfverfahren: WLTP)

Autohaus Grühbaum GmbH

Königstetter Straße 144, 3430 Tulln

☎ +43 2272 61930/61296 ✉ office@ford-gruehbaum.at

🌐 www.gruehbaum-fordpartner.at

Tulln im Adventzauber erleben

Durch die stimmungsvoll beleuchtete Innenstadt spazieren. Beim Weihnachtseinkauf in den vielfältigen Geschäften und bei bunten Weihnachtsmärkten das perfekte Geschenk für seine Liebsten finden. Kinderaugen leuchten sehen. Einander warm eingepackt und in geselligem Miteinander mit dem Punsch-Häferl in der Hand eine schöne Weihnachtszeit wünschen. Endlich ist es wieder soweit: Erleben Sie die Stadt Tulln im Adventzauber!

(Covid-Informationsstand: 16. November 2021)

ADVENTDORF UND – HEUER NEU – ADVENTPFAD

Ab 26. November lädt das Tullner Adventdorf am Hauptplatz wieder zu Punsch- und Glühweinvariationen, Schmankerln, heißen Maroni und dem einen oder anderen weihnachtlichen Mitbringsel. Erweitert wird das Dorf heuer erstmals um den Adventpfad mit mehreren Stationen in der ganzen Innenstadt (siehe Kartenausschnitt).

Der Nikolo kommt – mit Geschenken für die Kinder
Sa, 4. Dezember, 15 Uhr am Hauptplatz, ca. 16:30 Uhr beim Bezaubermarkt im Rathaus

Das Christkind kommt – und liest Geschichten
Fr, 24. Dezember, 11 Uhr am Hauptplatz



Adventdorf am Hauptplatz

26. Nov. - 24. Dez.

Mo-Fr: 15-22 Uhr
Sa & So: 13-22 Uhr
Mi 8.12.: 13-22 Uhr
Fr 24.12.: 10-16 Uhr





Tullns Kreativmärkte – einfach besonders!

Nach Herzenslust Inspirationen holen und Weihnachtsgeschenke shoppen lässt es sich bei den Kreativ- und Weihnachtsmärkten in Tulln – vom Winter-Bezaubermarkt im Rathaus über den ARTvent in der Kunstwerkstatt Tulln bis hin zum Advent auf der GARTEN TULLN.



ARTVENT IN DER KUNSTWERKSTATT TULLN

Sa, 4. – So, 5.12. und

Sa, 11. – So, 12.12.,

Sa 14-19 Uhr, So 14-18 Uhr, Kunstwerkstatt Tulln

Die KünstlerInnen der Kunstwerkstatt Tulln stellen ihre Arbeiten aus – ideal für originelle Weihnachtsgeschenke oder um sich selbst mit einem Unikat zu beglücken. **Eintritt frei!**



Goldener Lichterengel

Da beginnen Kinderaugen zu leuchten: Ein großer Weihnachtsengel ist in der Tullner Innenstadt unterwegs und verteilt kleine Überraschungen an die Kinder.

Termine

Sa, 27.11., Fr, 3.12., Sa, 11.12., Mi, 22.12., jeweils von 15:30-17:30 Uhr.



TULLNER ZEHNER¹⁰

GESCHENK-TIPP TULLNER ZEHNER

Schenken Sie Ihren Liebsten die volle Vielfalt und unterstützen Sie damit gleichzeitig die Tullner Wirtschaft. Die Gutscheinemünze der Stadt Tulln ist in rund 100 Tullner Betrieben einlösbar. Erhältlich im Bürgerservice des Rathauses und im DonauSplash.

CORONA-HINWEIS

Informationsstand:

16. November 2021.

Bitte informieren Sie sich auf www.tulln.at/advent, ob die Termine wie geplant stattfinden können.



WINTER-BEZAUBERMARKT

Sa, 4. – So, 5.12., 10-18 Uhr, Minoritenkloster Tulln

Mit außergewöhnlichen AusstellerInnen, stimmungsvoller Atmosphäre und viel regionalem Kunsthandwerk hat sich der Winter-Bezaubermarkt im Tullner Minoritenkloster als DER Kreativmarkt in der Weihnachtszeit in Niederösterreich etabliert. **Eintritt frei!**



ADVENT AUF DER GARTEN TULLN

mit „So schmeckt Niederösterreich“ Markt

Sa, 11. – So, 12.12., 10-18 Uhr,

DIE GARTEN TULLN

Kulinarik mit regionalen Produkten, liebevoll gestaltetes Kunsthandwerk, winterliche Führungen durch die Schaugärten sowie Ponyreiten und Basteln für Kinder.

Eintritt: Erwachsene: € 5,-, Kinder (6-18 Jahre):

€ 2,50.

Weihnachtliche Kulturerlebnisse für jedes Alter

Eine der besten Möglichkeiten, um sich und die ganze Familie auf das frohe Fest einzustimmen, ist der Besuch einer der zahlreichen weihnachtlichen Veranstaltungen – zum Beispiel das Konzert „Tullner Advent“ in der Stadtpfarrkirche oder die Kabarett- und Musik-Highlights im Danubium.

CORONA-HINWEIS
Informationsstand:
16. November 2021.
Bitte informieren Sie sich auf
www.tulln.at/advent, ob
die Termine wie geplant
stattfinden können.

**WEIHNACHTS-
PROGRAMM IM DANUBIUM**

z.B. Viktor Gernot & His Best Friends: „X-mas Is Here“ (Fr, 3.12.), 25th Guinness Irish Christmas (So, 19.12.)

www.tullnkultur.at




**KONZERT
„TULLNER ADVENT“**
Sa, 4. Dezember, 16 Uhr
Stadtpfarrkirche
St. Stephan

Ensembles, Solisten und der Tullner Gesangsverein „La Musica“ schaffen einmalige Stimmung in historischem Ambiente – diesmal in der Stadtpfarrkirche St. Stephan! Weihnachtliche Texte machen das Erlebnis perfekt.
Eintritt: Freie Spende, der Erlös kommt einem karitativen Zweck zugute.

DIE MUSIKSCHULE TULLN SPIELT AUF!

- **Auftritt des Blechbläser-Ensembles** an allen vier Adventsamstagen (16:30 Uhr, Ausnahme 4.12.: 17:30 Uhr) im Adventdorf am Hauptplatz
- **Auftritt des Kinderchores:** Fr, 3.12. und Fr, 17.12., jeweils von 16:30-16:50 Uhr, Adventdorf am Hauptplatz
- **Traditionelles Weihnachtsspielen** mit dem Jugendblasorchester Tulln: Fr, 24.12., Stadtpfarrkirche St. Stephan (15:45 Uhr), Kriegerdenkmal (16:10 Uhr), Hauptplatz (16:25 Uhr)
- **Turmbläser** bei der Christmette vom Turm der Stadtpfarrkirche St. Stephan: Fr, 24.12., 23:15 Uhr



TIPP
WEIHNACHTEN IN DER STADTBÜCHEREI

Die Stadtbücherei bietet ein prall gefülltes Sortiment an Weihnachtsbüchern für Erwachsene und Kinder – von Basteltipps über Kochen und Backen bis zu den schönsten Weihnachtsgeschichten.

Weihnachtlicher Leserattenclub:
„Das Wunder von Weihnachten“
Mi, 22. Dezember, 16 Uhr





Zu Weihnachten Geschichte schenken

Tulln erhielt 1270 das Stadtrecht und ist somit eine der ältesten Städte Österreichs. Eine lange Geschichte bringt naturgemäß unzählige Erlebnisse und Erfahrungen mit sich, die das Leben und die BürgerInnen bis heute prägen. Das neue, von der Stadtgemeinde Tulln beauftragte Buch „TULLN – Momente einer Stadt“ setzt sich fundiert und gleichzeitig unterhaltsam mit unserer Historie auseinander. Das ideale Weihnachtsgeschenk für alle, die sich mit ihrer Heimatstadt verbunden fühlen!

Was gibt es Schöneres, als in den entspannten Weihnachtsfeiertagen in einem guten Buch zu schmökern. Wer seinen Liebsten so ein Geschenk machen und ihnen spannende Geschichten über ihre Heimatgemeinde unter den Christbaum legen möchte, der liegt mit „Tulln – Momente einer Stadt“ goldrichtig: Das Buch öffnet ein Fenster zu 2.000 Jahren wechselvoller Geschichte der Stadtgemeinde Tulln.

VOM HEUTE INS GESTERN

Ausgehend von Ereignissen der jüngeren Vergangenheit erläutern verschiedene, in sich geschlossene Essays unterschiedliche Themen, die das Leben im Herzen Niederösterreichs bestimmt haben und vielfach noch bis in die Gegenwart bestimmen. „Wir bieten den BürgerInnen der Stadtgemeinde Tulln mit diesem Buch die Gelegenheit, bisher Unbekanntes über ihre Heimat zu erfahren und sich so noch enger mit ihr verbunden zu fühlen“, so Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk. Das neue Standardwerk zur Geschichte der Stadt darf in keinem Bücherregal fehlen!

MITEINANDER IN DER GESCHICHTSSCHREIBUNG

Entstanden ist „TULLN – Momente einer Stadt“, das im niederösterreichischen Kral Verlag erschienen ist, in einem starken Miteinander vieler beteiligter Personen, die sich allesamt durch ihr großes Engagement und ihre Leidenschaft für die Geschichte Tullns auszeichnen – allen voran Dr. Johannes Ramharter, der die Koordination des Großprojektes mit viel Fachwissen und Durchhaltevermögen vorangetrieben hat, sowie Mag. Heidemarie Bachhofer, deren gewissenhafte Redaktionsarbeit weit über den üblichen Rahmen hinausging. Ihnen und allen weiteren Beteiligten gilt der Dank auch der nächsten Generationen, die mit diesem Buch Einblicke in unsere Historie erhalten. Viel Freude bei der Lektüre – und beim Schenken!

Gefördert durch das Land
Niederösterreich

WISSENSCHAFT • FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH



Hier investiert
Minderheiten reich.
www.minderheiten.at



Das
offizielle Buch
anlässlich
750 Jahre
Stadtrecht

TULLN – MOMENTE EINER STADT

- 496 Seiten
- ca. 135 farbige Abbildungen
- erhältlich im Bürgerservice des Rathauses, im Donausplash, der Stadtbücherei und im Buchhandel
- Preis: 34,90 Euro
- ISBN: 978-3-99024-982-6
- Format: 17 x 23 cm
- Kral Verlag



GARTEN STADT

TULLN



Winter-Tipps des Stadtgärtner-Teams

Die Tullner StadtgärtnerInnen unter der Führung von Marie Therese Heckl und Mario Jaglarz sorgen dafür, dass sich der 55 Hektar große Grünraum Tullns rund ums Jahr als liebevoll gepflegter Garten präsentiert. Ihre Fachexpertise in Sachen ökologisches Gärtnern teilen sie gerne mit den BürgerInnen und Gästen – hier ein paar handfeste Gartentipps für die kalte Jahreszeit.



IMMERGRÜNE GEHÖLZE BEWÄSSERN

Austrocknung kann auch im Winter zum Problem werden, da bei immergrünen Gehölzen auch bei Wintersonne Wasser über die Blätter verdunstet. Nutzen Sie daher frostfreie Tage, um die Pflanzen bei Bedarf zu gießen.

RICHTIGE FRIEDHOFSPFLEGE – FÜR WÜRDEVOLLE ORTE DER ERINNERUNG

Nicht nur in Privatgärten und auf Balkonen ist ansprechende (Grün-) Gestaltung für viele BürgerInnen das A und O – in Form der Grabpflege schafft sie auch auf den städtischen Friedhöfen würdevolle Orte der Erinnerung an unsere Verstorbenen.

Darauf sollten Sie im Sinne Ihrer Familien-Grabstelle und mit Auge auf das Gesamtbild der Friedhöfe achten:

- Auch wenn es eine schöne Geste ist: **Bitte setzen Sie keine Bäume eigenmächtig!** An unpassenden Standorten heben die Wurzeln Grabplatten und können unterirdisch kostspielige Schäden anrichten! Die Stadtgemeinde Tulln sorgt für die Begrünung der allgemeinen Bereiche auf den Friedhöfen, auch in Form von Neu- und Nachpflanzungen von Bäumen.
- Bei Beerdigungen sind Blumenkränze meist unser letzter Gruß an geliebte Verstorbene. **Nach dem Verblühen sollten die Kränze zeitnah entfernt werden.**





© Pamela Schmatz

WINTERVÖGEL IM GARTEN

Kohlmeise, Rotkehlchen und ihre gefiederten Kollegen freuen sich über dichte Hecken, beerentragende Gehölze und nicht geschnittene Stauden mit Samenständen – denn sie bieten Nahrung und Rückzugsorte zur sicheren Überwinterung.



GARTENPARTNER BESUCHTEN NÖ GARTENSOMMER IN LANGENLOIS

Als Dankeschön für ihr besonderes Engagement und die Teilnahme an den regelmäßigen Gartenveranstaltungen wie der „gartenFESTWOCHEtulln“ oder den „Schaugartentagen“ lud die Stadtgemeinde Tulln ihre GartnerpartnerInnen im September zu einer Exkursion nach Langenlois, dem Austragungsort des Gartensommer Niederösterreich 2021. Am Programm standen Führungen durch die Gartenkunstinstallationen „Archiv des Wandels“ und die Gartenbauschule Langenlois. Der gegenseitige Austausch wurde von allen sehr begrüßt und ein Besuch der Langenloiser Gartenfreunde in Tulln für 2022 vereinbart.



SCHNEELAST AUF BÄUMEN UND STRÄUCHERN

Auch wenn es immer seltener vorkommt: Bei starkem Schneefall sollten die Pflanzen durch behutsames Schütteln vom Schnee befreit werden, um ihnen die Last von den Zweigen zu nehmen.



ERMÄSSIGTE GARTEN TULLN-SAISONKARTEN SICHERN

Was andere als Ausflug erleben, ist für Tullns BürgerInnen lebenswerter Alltag – zum Beispiel, DIE GARTEN TULLN im Jahresverlauf zu erleben. Durch Kostenbeteiligung von Stadtgemeinde und der GARTEN TULLN sind auch für die bevorstehende Saison vergünstigte Saisonkarten erhältlich. Bestellungen sind bis zur Saisonöffnung der GARTEN TULLN 2022 im Bürgerservice Tulln und Langenlebarn zu folgenden Preisen erhältlich:

Erwachsene: € 25,- | Familien (2 Erw. + Kinder): € 52,- | Kinder: € 15,- | Single + Kind(er): € 35,-

Tipp: Online-Antragsformular auf www.tulln.at (Leistungen A-Z, Die Garten Tulln Saisonkarte)

TIPP
für Weihnachten
Möchten Sie die Saisonkarte zu Weihnachten verschenken, muss sie bis spätestens 16. Dezember bestellt werden.



Exklusiv für BürgerInnen der Stadtgemeinde Tulln (Haupt- und Nebenwohnsitz)



THOMES HAUS

DAS IST MASSIV!

EINFAMILIENHÄUSER MIT PFIFF!



WIR SUCHEN MAURER (w/m)

Verantwortung auf Knopfdruck.

**Pflegeberuf und Pflegeausbildung.
Jetzt bewerben!**

Mein Job mit Zukunft. Ein Leben lang. Gesundheit und Pflege zählen zu den absoluten Zukunftsbranchen. Wir, die NÖ Landesgesundheitsagentur, bieten unseren MitarbeiterInnen zahlreiche Weiterbildungs- und Karriere-möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung. Wir bieten sichere Arbeitsplätze mit einem Höchstmaß an Flexibilität. Damit jede und jeder seine eigene Zukunft in der LGA mitgestalten kann.

MEHR ALS EIN JOB. MEIN LEBEN LANG.

In unseren Kliniken und Pflegezentren – in ganz Niederösterreich.



Erste Hilfe: Defibrillatoren für Nitzing und Staadorf

Im Notfall ist rasche Erste Hilfe entscheidend – ein Defibrillator im Ort kann dementsprechend Leben retten. Im Oktober wurden mit Nitzing und Staadorf zwei weitere Katastralgemeinden mit Defibrillatoren ausgestattet. Beide sind direkt beim Feuerwehrhaus montiert. Die Geräte sowie die Schulungen vor Ort wurden mit Unterstützung der Stadtgemeinde vom Verein Gesundes Tulln finanziert.

SELBST LEBENSRETTETTER WERDEN! Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zählt jede Minute! Personen über 18 Jahren mit einem Erste Hilfe-Kurs können mit der Lebensretter-Funktion in der „Team Österreich App“ zum Engel in der Not werden – denn sie werden im Ernstfall per Handy kontaktiert, wenn jemand in unmittelbarer Nähe einen Herz-Kreislauf-Stillstand erleidet.

Nähere Infos und App-Download: www.teamoesterreich.at



Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Gesundheitsstadträtin Paula Maringer, Stadträtin für Feuerwehren Susanne Stöhr-Eißert, Ing. Michaela Nikl vom Verein Gesundes Tulln und Leo Schaffler, MSc vom Roten Kreuz mit den Ortsvorstehern Karl Minich bzw. Peter Liebhart.

PFLEGE-KOORDINATIONSTELLE DER STADTGEMEINDE TULLN

für Senioren und Angehörige.
Sprechstunde: Jeden Donnerstag,
15.30 – 17.30 Uhr nach telefonischer
Anmeldung unter Tel. 0664/80 690
129 oder Tel. 0664/2411 540.



Orange the World: Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Weltweit ist jede 3. Frau von Gewalt bedroht, oft unbemerkt. In Österreich ist jede 5. Frau ab dem 15. Lebensjahr von psychischer, physischer und/oder sexueller Gewalt betroffen. In Tulln beteiligen sich u.a. das Universitätsklinikum sowie die Stadtgemeinde und der Verein Gesundes Tulln an der internationalen Initiative „Orange the World“ gegen Gewalt an Frauen: Um auf die Problematik aufmerksam zu machen, wird im Zeitraum von 25. November bis 10. Dezember u.a. das Rathaus orange beleuchtet.

ONLINE HILFE FINDEN. Auf www.tulln.at (Bereich „Wohnen und Soziales“) wurde auf Initiative von Stadträtin Susanne Stöhr-Eißert die Seite „Unterstützung in Frauenfragen“ eingerichtet. Diese bietet einen Überblick über vertrauliche, professionelle, kostenlose oder kostengünstige Beratungseinrichtungen, die rasch Hilfe leisten können.



Die Gruppe von rd. 10 Personen verschiedenen Alters beschäftigte sich im „Local Lab“ mit der Frage „Wie fördern wir das Zusammenspiel der Generationen in Tulln?“

Voneinander lernen – im Miteinander der Generationen

Das Anliegen der Initiative „Stadt des Miteinanders“ ist es, ein harmonisches und respektvolles Zusammenleben in der Stadtgemeinde zu unterstützen. Angetrieben wird dies durch die BürgerInnen selbst, die das Anliegen zusehends in sich tragen, sowie durch kleine Impulse, Veranstaltungen und Projektgruppen. Eine von ihnen beschäftigt sich unter dem Titel „Alte Elefanten“ mit dem Zusammenleben der Generationen – und hat zuletzt sogar Bekanntschaft mit Ban Ki-Moon gemacht, dem Generalsekretär der Vereinten Nationen.

Laut einer Legende aus Südafrika kann eine Elefantenherde nur in einem balancierten Zusammenspiel der Generationen friedvoll (über-)leben: Die jungen Elefanten bringen frische Kraft und halten die Herde am Leben. Die alten Tiere wiederum zeigen ihnen mit ihrer Erfahrung und ihrer Ruhe, was sie fürs Überleben brauchen. Im Rahmen der „Stadt des Miteinanders“ beschäftigt sich die Gruppe der „Alten Elefanten“ mit ebendieser Thematik und schlägt Brücken zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen – denn es gilt konstruktive Wege zu finden, um gegenseitiges Verständnis für die jeweils andere Generation zu schaffen und mehr noch: Voneinander zu lernen und die Stärken der jeweils anderen Altersgruppe zu erkennen.

ALTE ELEFANTEN TREFFEN JUNGE

Die Gruppe der „Alten Elefanten“ entstand im Jahr 2020. Sie besteht derzeit aus acht Personen, je vier Männern und Frauen – sechs Mitglieder sind seit kurzem in Pension. Nachdem sich einige Treffen dem Selbstverständnis der älteren sowie der Fremdwahrnehmung der jüngeren Generation gewidmet haben, wurden in den vergangenen Monaten bereits mehrere Gesprächsrunden



„Häufig denken die Alten, dass die Jugend mangels eigenen Wissens ihre Belehrung braucht – und die Jungen, dass Senioren das heutige Leben sowieso nicht mehr verstehen. So reden sie aneinander vorbei – oder einfach gar nicht mehr miteinander. Ein gelungenes Sozialsystem benötigt jedoch die spezifischen Stärken aller Lebensalter.“

Michael Vogler,
Initiative „Stadt des Miteinanders“

mit jungen Erwachsenen arrangiert, um zu erfahren, was sich Jüngere – aus ihrer eigenen Sicht – von Älteren wünschen und was sie im Umgang miteinander vielleicht stört.

LOCAL LAB – ODER: WIE BAN KI-MOON INS SPIEL KAM

Das international aktive „Innovation in Politics Institute“ verfolgt bereits seit längerem die Initiative „Stadt des Miteinanders“, u.a. hat Bürgermeister Eisenschenk bereits auf einer Konferenz dazu referiert. Mitte November gestaltete das Institut nun weltweit zur gleichen Zeit dreitägige Workshops, die „Local Labs“, in denen sich engagierte BürgerInnen konkreten gesellschaftspolitischen Fragen widmeten, um gemeinsam lokale Lösungsansätze dafür zu erarbeiten. Auch Tulln wurde für ein solches „Local Lab“ angefragt – und so trafen sich von 12. bis 14. November die „Alten Elefanten“ und Mitglieder jüngerer Generationen, um gemeinsam über ein „Tullner Generationenmodell des Miteinanders“ zu sprechen. Inputs zu den weltweiten „Local Labs“ lieferte u.a. Ban Ki-Moon via Videokonferenz. In diesem Rahmen wurden schließlich konkrete Projekte zur Förderung des Miteinanders der Generationen in Tulln entwickelt. Welche das sind, dazu lesen Sie in einer der nächsten Ausgaben der TULLN INFO mehr.

TULLNS „HELD/INNEN DER HERZEN“ WURDEN GEEHRT

Gerade die hilfsbereitesten Menschen sind oft die bescheidensten. Mit der Aktion „Helden der Herzen“ holte die Stadt auch heuer genau jene Menschen vor den Vorhang – um ihnen zu danken und gleichzeitig andere mit ihrem Vorbild zu motivieren und zu inspirieren.

Insgesamt rd. 75 Personen wurden heuer von anderen BürgerInnen nominiert – zumeist Einzelpersonen, aber auch ganze Teams, z.B. jene der Covid-Impf- und Teststraßen.

Die Stadtgemeinde Tulln dankte ihnen in Form eines Videos (nach 30. November zu sehen auf dem Youtube-Kanal der Stadtgemeinde Tulln) und einer Festveranstaltung am 27. November. Weitere Infos und die herzlichen Worte, mit denen die Heldinnen und Helden nominiert wurden, finden Sie auf www.stadtdesmiteinanders.at.



NETZWERK NACHBAR TROTZTE COVID!

Nach vielen Jahren des stetigen Wachstums und einem großen Rückschlag im ersten Corona-Sommer 2020 ging es heuer wieder steil bergauf mit den „Netzwerk Nachbar“-Grätzlfesten: **Dreizehn Feste wurden von Nachbarn für Nachbarn eingereicht und gemäß den geltenden Covid-Richtlinien durchgeführt.** „Natürlich ist noch Luft nach oben – schließlich hatten wir auch schon einmal ein Rekordjahr mit 30 Festen – aber die Richtung stimmt und jedes Fest, das die Menschen wieder näher zusammenbringt, ist wertvoll“, freute sich Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk über die „Netzwerk Nachbar“-Bilanz 2021.

Wer auch im Winter mit den Nachbarn zusammenkommen möchte: Die Stadtgemeinde Tulln unterstützt – unter Einhaltung der jeweils geltenden Covid-Richtlinien – mit Infrastruktur und bis zu 100,- Euro Kosten-erstattung. Das Anmeldeformular finden Sie auf www.tulln.at.



TULLNtelegramm

In Tulln ist immer was los! Unter diesem Motto hier ein paar aktuelle Kurzmeldungen.

© Matthias Anton Schmid



TULLNER FÜR CARSHARING-PLATTFORM MIT MOBILITÄTSPREIS AUSGEZEICHNET

Beim 30. VCÖ-Mobilitätspreis überzeugte der Tullner Matthias Zawichowski mit seiner Plattform „Carsharing Österreich“ die Jury und holte unter 375 eingereichten Projekten und Konzepten den Gesamtsieg. Derzeit beteiligen sich elf regionale Carsharing-Betriebe aus Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark mit einem einheitlichen Tarif an der Plattform. Die zum Verleih stehenden Fahrzeuge sind allesamt Elektroautos. Bei der Verleihung: VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak, Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, Vorsitzender der Plattform Carsharing Österreich und Preisträger Matthias Zawichowski, Andreas Palffy von Siemens Mobility und ÖBB-Vorstandsvorsitzender Andreas Matthä (v.l.n.r.). Die Stadtgemeinde Tulln gratuliert ganz herzlich zu dieser Auszeichnung!



ERFOLG FÜR ORF „LANGE NACHT DER MUSEEN“

Nach einem Jahr pandemiebedingter Pause fand am 2. Oktober wieder die ORF „Lange Nacht der Museen“ statt – mit Programm im Stadtmuseum Tulln, Egon Schiele Museum, Egon Schiele Geburtshaus und Römerturm. Rund 400 Besucher nutzten das abendliche Angebot. Besonders gefragt war die interaktive Reise durch die römische Stadtgeschichte, auf die das neue Kulturvermittlungsteam des Stadtmuseums die Besucher ganz authentisch sogar in römischer Kleidung mitnahm. Vor Ort: Tourismusstadtrat Franz X. Hebenstreit, die Mitglieder der „Exercitus Pannonia Superior - Legio XIII Gemina“, Gesellschaft für römische Geschichtsdarstellung in Österreich, die den Besuchern die römische Küche näher gebracht haben, und Museumsdirektor Christoph Helfer.

KOORDINATIONSSTELLE NACHBARSCHAFT

Gelingende Nachbarschaft beinhaltet auch einen konstruktiven Umgang mit Konflikten. Die kostenlose Koordinationsstelle der Stadt ist ein erster Anlaufpunkt, um Möglichkeiten zur Deeskalation aufzuzeigen sowie bei der Einschätzung der Lage zu helfen.

- Monatlich immer am 2. Donnerstag des Monats, 17:30 – 19 Uhr (ausgenommen Feiertag)
- Nächste Termine: 9. Dezember, 13. Jänner
- Rathaus Tulln, Beratungsbüro beim Bürgerservice
- Anmeldung mind. 3 Tage vor dem jeweiligen Termin erforderlich unter ☎ 02272 / 690-111





DIE GARTENSTADT TULLN BLÜHTE BEIM BLUMENSCHMUCKWETTBEWERB

Auch heuer prämierte die Stadtgemeinde Tulln gemeinsam mit dem Verschönerungsverein Tulln wieder die harmonischsten, charaktvollsten und schönsten Vorgärten und Balkone. Der Wettbewerb fand mit ungebrochenem Engagement der BürgerInnen bereits zum 42. Mal statt – und jede der heuer insgesamt 39 Einreichungen trägt zum Image Tullns als Gartenstadt bei. Die Preisverleihung fand traditionell während der Internationalen Gartenbaumesse Tulln am Gelände der GARTEN TULLN statt.



BLACKOUT-EVENT AUF DER TULLNER DONAUBÜHNE

Rund 100 MilitärmusikerInnen, Land- und Luftstreitkräfte sowie Spezialeinsatzkräfte des Österreichischen Bundesheeres boten Ende September 2.500 interessierten BesucherInnen eine beeindruckende Show beim Blackout-Event auf der Tullner Donaubühne. Während des Konzerts ging plötzlich das Licht aus – nach ein paar Minuten Dunkelheit begann die spektakuläre Leistungsschau des Bundesheeres mit Hubschrauber-, Boot- und Flugzeugunterstützung. Anschließend wurde das Konzert mit international bekannten KünstlerInnen fortgesetzt. Ziel der Veranstaltung war es, auf das Risiko eines Blackouts aufmerksam zu machen und gleichzeitig zu zeigen, was das Bundesheer und die Einsatzkräfte im Falle eines Blackouts leisten können.



GELUNGENE WELTPREMIERE BEI KLASSIK-OPEN-AIR

Ein orangeroter Sonnenuntergang und die Donaubühne Tulln boten die perfekte Kulisse für das neue Konzertformat „Götterklang trifft Donaugold“ Anfang September. Die Weltstars Andreas Schager und Lidia Baich sowie Thomas Weinhappel, der kurzfristig für den erkrankten Günther Groissböck einsprang, sorgten bei den Klassikfans für einen unvergesslichen Abend. Höhepunkt war die selten gespielte Tschaikowsky-Ouvertüre 1812, die vom österreichischen Bundesheer mit echtem Kanonendonner begleitet wurde.



24
STUNDEN
PFLEGE

Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe.



pflge
daheim

pflge daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.

Ringstraße 12, 3500 Krems
office-krems@pflge-daheim.at
Tel.: 02732/70160
www.pflge-daheim.at
SELBST.BESTIMMT.BLEIBEN

Schultelegramm

Die Jugend bereit für die Herausforderungen der Zukunft zu machen – das ist eine der Kernaufgaben der Schulen in Tulln. Das Spektrum reicht dabei von spielerischen Erfahrungen rund um Natur und Umwelt bis zu handfester Berufsausbildung in Zukunftsbranchen.

LERNEN MIT ALLEN SINNEN IN DER FREIEN NATUR

Viele Klassen der **Volksschule 2** sind als Umweltspürnasen unterwegs und nützen, so wie die Kinder der 2a Klasse mit ihrer Lehrerin Christina Knourek-Speringer auf den nebenstehenden Fotos, das wunderbare Herbstwetter, um Hecken und ihre Bewohner genau unter die „Becherlupe“ zu nehmen. Dabei lernten die Kinder ganz nebenbei die verschiedenen Sträucher kennen und erfuhren auch Wissenswertes über zahlreiche Kleintiere.



Neuer technischer Schultyp in Tulln ab dem Schuljahr 2023/24 MIT DER HAK-DIGBIZ ZUM INGENIEUR

An der Handelsakademie der Stadtgemeinde Tulln wird ab September 2023 eine neue Kombination aus technischer und wirtschaftlicher Ausbildung angeboten: Die **HAK Digital Business (digBiz)** ist eine Kombination aus Betriebsinformatik-HTL und Handelsakademie, die eine vollwertige Informatik-ausbildung anbietet. Die AbsolventenInnen sind nach der Matura und einschlägiger Berufspraxis berechtigt, den Ingenieurstitel zu führen.



Die HAK digBiz bietet eine Berufsausbildung in der sehr zukunftssträchtigen IT-Branche basierend auf einer fundierten Allgemeinbildung und den klassischen Wirtschaftsfächern der Handelsakademie. Der Fokus liegt auf Netzwerktechnik, (App-)Programmierung, Softwareentwicklung, Hardwarekonfiguration, Betriebssystemadministration, Medien- und Webdesign, Videoproduktion und -schnitt.

In Österreich gibt es derzeit 18 Standorte mit „HAK-digBiz“-Ausbildung, in der IT-Fachkräfte mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund ausgebildet werden. Sie sind damit optimal gerüstet für die Anforderungen der digitalen Welt, die hohe Wirtschafts- und Technologiekompetenzen erfordert.

ARCHITEKTENHAUS ODER VORTEILSHAUS

Konzept Haus baut Ihr Ziegelfertighaus genau nach Ihren Wünschen.

Ob Vorteilshaus oder Architektenhaus, bei uns erhalten Sie Ihre individuelle Lösung.

JETZT TERMIN AUSMACHEN:
www.konzept-haus.at





T

Freizeitspaß in der kalten Jahreszeit

Auch im Winter wartet Tulln mit vielen Freizeitangeboten auf – indoor und outdoor, für Kinder und Erwachsene, für Bewegung und Entspannung!



EISLAUFPLATZ TULLN: AUF DIE KUFEN, FERTIG, LOS!

Bewegung an der frischen Luft ist auch in der kühlen Jahreszeit gesund und bringt Spaß an so manchen grauen Wintertagen! Jede Menge Platz für Eis-Prinzen und -Prinzessinnen sowie für flotte Runden auf zwei Kufen bietet die Kunsteisbahn Tulln.

Weitere Infos:

🌐 www.tulln.at/erleben

Am Gelände der Kunsteisbahn gilt die 2G-Regel*. Außerdem ist die Buchung eines Zeit-Slots erforderlich – dies vermeidet auch Wartezeiten. Den Link zur Buchung finden Sie auf www.tulln.at/erleben.

EISDISCO
Beschwingt am Eis bei coolen Sounds – immer samstags ab 18:30 Uhr!

ALLE
INFORMATIONEN,
PREISE UND ONLINE-
ANMELDUNG AUF
[WWW.SCHISCHULE-
HAGINGER.AT](http://WWW.SCHISCHULE-HAGINGER.AT)



Im Hallenbad-Bereich gilt die 2G-Regel* (genesen, geimpft)

Das Sport- und Familienbad lädt an kalten Wintertagen ins Warme! Familien kommen mit Erlebnisbecken, Kleinkinderbecken mit Babydusche und natürlich der beliebten 51 Meter langen Röhrenrutsche voll auf ihre Kosten.

BIBERSCHWIMMEN LANGENLEBARN

2. Jänner 2022, 13:30 Uhr

Am Badeplatz Langenlebarn geht es auf mehreren Distanzen durchs eisige Wasser – auch auf einer "Eismeile" von 1,6 km. Neben dem gesunden Abhärtungseffekt steht der Spaß im Vordergrund – die lustigsten Outfits werden prämiert!

Weitere Infos:

www.union-langenlebarn.at

TULLN FÄHRT IN DEN SCHNEE

Die Schischule Haginger, ein junges Team an ausgebildeten Ski- und SnowboardlehrerInnen, bietet Ferienstimmung im Schnee und Kurse für Kinder von 5 bis 15 Jahren – von Grundlagen bis Carven, im Gruppenkurs oder mit privatem Lehrer! Mit dem Bustransfer zwischen Tulln (Bezirk) und der Gemeindealpe gibt es eine tolle Möglichkeit jeden Tag aufs Neue in das Skigebiet zu kommen!

Schi- und Snowboardkurse in Mitterbach/Gemeindealpe (NÖ):

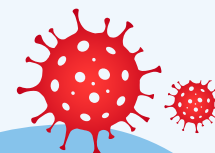
Weihnachtskurs 27.-31.12.2021

Neujahrskurs 2.-5.1.2022

Semesterkurs 7.-11.2.2022

Bei Fragen können Sie die Schischule telefonisch unter ☎ 0664/2422644 oder per © office@schischule-haginger.at erreichen.

** Stand der Information: 16. November – Änderungen in den Covid-Richtlinien sind möglich, die aktuellen Bestimmungen finden Sie auf den Websites der jeweiligen Einrichtungen.*



COVID-19

Informationsstand:
16. November 2021.
Erkundigen Sie sich bitte direkt
beim jeweiligen Veranstalter,
ob bzw. unter welchen
Corona-Richtlinien der
Termin tatsächlich
stattfindet.

Veranstaltungen

Dezember

Mi, 01.12.	100 Jahre Piazzolla – 20 Jahre Ensemble „Amarcord Wien“	Danubium, 19:30 Uhr
Fr, 03.12.	Viktor Gernot and his best friends – „X-mas is here“	Danubium, 19:30 Uhr
Sa, 04.12. – So, 05.12.	Tullner Flohmarkt	Messe Tulln, 8 Uhr
Sa, 04.12. – So, 05.12.	Winter-Bezaubermarkt	Minoritenkloster/Atrium, 10 Uhr
Sa, 04.12. – So, 05.12.	Kunstmarkt „ARTvent“	Kunstwerkstatt Tulln, 14 Uhr
Sa, 04.12.	Der Nikolo kommt	Adventdorf am Hauptplatz (15 Uhr), Bezaubermarkt im Rathaus (ca. 16:30 Uhr)
Sa, 04.12.	Weihnachtskonzert „Tullner Advent“	Pfarrkirche St. Stephan, 16 Uhr
Sa, 04.12.	Live-Oper aus der MET – „Eurydice“	Star Movie Tulln, 19 Uhr
Fr, 10.12.	Manuel Rubey – „Goldfisch“	Danubium, 19:30 Uhr (Ersatztermin für den 14.11.2020)
Sa, 11.12. - So, 12.12.	Advent auf der GARTEN TULLN mit „So schmeckt Niederösterreich“-Markt	DIE GARTEN TULLN, 10 Uhr
Sa, 11.12. - So, 12.12.	Kunstmarkt „ARTvent“	Kunstwerkstatt Tulln, 14 Uhr
Sa, 11.12.	Lady Sunshine & Mister Moon – „Das kann doch einen Schneemann nicht erschüttern“	Danubium, 19:30 Uhr (Ersatztermin für den 5.12.2020)
Di, 14.12.	„Christmas time is here – The magical stage & screen Christmas Show“ mit Sir Kristian Goldmund Aumann	Star Movie Tulln, 20 Uhr
Fr, 17.12. - Sa, 18.12.	Theaterperformance „heroines“	Kunstwerkstatt Tulln, 19:30 Uhr
So, 19.12.	25 th Guinness Irish Christmas – „The Original Show“	Danubium, 19:30 Uhr (Ersatztermin für den 18.12.2020)
Mi, 22.12.	Tullner Leserattenclub „Das Wunder von Weihnachten“	Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Fr, 24.12.	Das Christkind kommt	Adventdorf am Hauptplatz, 11 Uhr
Fr, 24.12.	Traditionelles Weihnachtsspielen der Musikschule Tulln	Pfarrkirche St. Stephan (15:45 Uhr), Kriegerdenkmal (16:10 Uhr), Hauptplatz (16:25 Uhr)
Fr, 31.12.	Comedy Hirten – „2021 – ein Jahr wie damals“	Danubium, 18 Uhr
Fr, 31.12.	Weinzettl & Rudle – „Voll abgefahren – ein Tatsachenbericht“	Danubium, 21:30 Uhr

MESSE-HIGHLIGHTS AM MESSEGELENDEN TULLN

Die Messe Tulln startet 2022 wieder voll durch und die Termine für die ersten beliebten Messe-Highlights stehen bereits fest:

Fr, 14.01. – So, 16.01., 10-18 Uhr:	HausBau + EnergieSparen Tulln 2022
Do, 27.01. – Sa, 29.01., 9-17 Uhr:	Austro Vin Tulln 2022
Do, 03.03. – So, 06.03., 10-18 Uhr:	Austrian Boat Show – Boot Tulln 2022
Do, 24.03. – So, 27.03., 10-18 Uhr:	pool + garden Tulln 2022
Do, 24.03. – So, 27.03., 10-18 Uhr:	Kulinar Tulln 2022



© Jansenberger Fotografie





BILDERBUCHKINO
14. Januar, Stadtbücherei Tulln



EDI BÜRSTMAYR JAZZQUARTETT
19. Januar, Atrium Tulln



FASCHINGSUMZUG
26. Februar, Innenstadt
Gruppenanmeldung an:
susanne.pointner@tulln.gv.at,
02272/690-331

Januar

Sa, 01.01.	Live-Oper aus der MET – „Cinderella“	Star Movie Tulln, 19 Uhr
So, 02.01.	Biberschwimmen Langenlebarn	Badeplatz Langenlebarn, 13:30 Uhr
Di, 11.01.	Maschek – „Das war 2021“	Danubium, 19:30 Uhr
Fr, 14.01.	Bilderbuchkino „Die Olchis – Drachenfest für Feuerstuhl“ 1	Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Fr, 14.01.	Tricky Niki – „NIKlopedia – Wenn das die Omi wüsste...“	Danubium, 19:30 Uhr
Mi, 19.01.	Edi Bürstmayr Jazzquartett 2	Minoritenkloster/Atrium, 19:30 Uhr
Fr, 21.01.	Lisa Eckhart – „Die Vorteile des Lasters“	Danubium, 19:30 Uhr
Mi, 26.01.	Tullner Leserattenclub „Schlittenzauber“	Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Fr, 28.01.	Michael Buchinger „Ein bisschen Hass muss sein“	Danubium, 19:30 Uhr
Sa, 29.01.	„Tut gut!“-Vorsorgetag	Rosenarcade Tulln, ab 9:00 Uhr
Sa, 29.01.	Stefan Haider – „Sing Halleluja“	Danubium, 19:30 Uhr

Alle TullnKultur-
Veranstaltungen im
Danubium unter
www.tullnkultur.at

Februar

Do, 03.02.	Jugendkonzert der Musikschule Tulln	Minoritenkloster/Atrium, 18:30 Uhr
Fr, 04.02.	Magda Leeb & Gregor Seberg – „Doppelbuchung“	Danubium, 19:30 Uhr
Fr, 18.02.	4saxess goes barock	Minoritenkloster/Atrium, 19:30 Uhr
Fr, 25.02.	Thomas Stipsits – „Stinatzter Delikatessen – Quasi ein Best of“	Danubium, 19:30 Uhr (Ersatztermin für den 5.11.2021)
Sa, 26.02.	Tullner Faschingsumzug 3	Innenstadt, 14 Uhr

März

Mi, 09.03.	radio.string.quartet	Minoritenkloster/Atrium, 19:30 Uhr
Sa, 12.03.	Live-Oper aus der MET – „Ariadne auf Naxos“	Star Movie Tulln, 19 Uhr
Do, 17.03.	Preisträgerkonzert „prima la musica“	Minoritensaal Tulln, 18:30 Uhr

SILVESTER IM DANUBIUM

Die TullnKultur lädt zu Silvester hochkarätige KünstlerInnen und Künstler ins Danubium – ideal für einen humorvollen und ausgelassenen Jahreswechsel!

Freitag, 31. Dezember

18:00 Uhr: Comedy Hirten: „2021 – Ein Jahr wie damals“
21:30 Uhr: Weinzettl & Rudle: „Voll abgefahren – ein Tatsachenbericht“



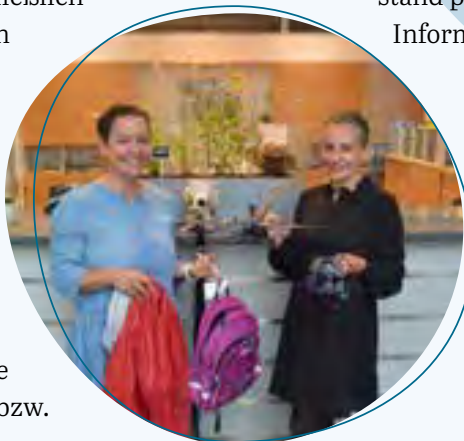
Mehr Infos und Tickets:
www.tullnkultur.at

Verloren? Gefunden! Im Fundamt Tulln

Wer in Tulln etwas verliert oder gefunden hat, wendet sich an das Fundamt im Rathaus. Egal ob ein Kleidungsstück, die Geldbörse oder die Brille verloren wurde: Aufgabe des Fundamts ist es, alle Gegenstände zu verwahren und – sofern möglich – an die Eigentümer zu retournieren. Im laufenden Jahr wurden bis dato 174 Gegenstände in Tulln gefunden und beim Fundamt abgegeben. 86 davon haben bereits den Weg zurück zu ihren EigentümerInnen gefunden. Immer wieder werden auch ungewöhnliche Gegenstände im Fundamt abgegeben, zum Beispiel Stofftiere, Baby(milch)flaschen, Boote, Zelte oder Hörgeräte.

FUNDWESEN IN ÖSTERREICH

Findet man einen Gegenstand, so ist man verpflichtet, diesen direkt an den Eigentümer (sofern ersichtlich) zurückzugeben oder ihn am Fundamt zu deponieren. Die Aufgaben und Pflichten der Behörden und Bürger im Fundwesen sind gesetzlich im SPG und ABGB geregelt. Das Fundwesen fällt seit 2003 ausschließlich in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinden und Magistrate. Polizeidienststellen können daher keine Auskunft mehr über Funde erteilen. Funde werden bis zu einem Jahr nach Abgabe auf dem Fundamt verwahrt. Der Eigentumsanspruch des ursprünglichen Besitzers bleibt bis zur erfolgten Verwertung der Gegenstände aufrecht. Bedenkliche Funde wie Schusswaffen, verbotene Waffen, Schieß- und Sprengmittel sowie Kriegsmaterial müssen zur Polizei gebracht bzw. dort gemeldet werden.



VERLORENES DIGITAL WIEDERFINDEN – AUF FUNDAMT.GV.AT

Ein großer Teil der Fundämter in Österreich ist mittlerweile über die Plattform fundamt.gv.at verknüpft: Gefundene Gegenstände sind dort in einer Datenbank gesammelt. Personen, die etwas verloren haben, können selbst in der Funddatenbank nach Ihrem Verlustgegenstand suchen und erhalten sofort eine Liste an Funden, die zu ihrem gesuchten Gegenstand passen. Bei jedem Treffer gibt es ein Informationsblatt mit allen notwendigen Informationen, um das zuständige Fundamt zu kontaktieren.

Mitarbeiterin Ariane Nefischer und Leiterin des Bürgerservice Daniela Schaffler-Degold nehmen die gefundenen Gegenstände entgegen, erfassen sie in einer Datenbank und auf fundamt.gv.at und retournieren sie nach Möglichkeit an ihre BesitzerInnen.



SUZUKI

Wir helfen allen Automarken!

Autohaus Suzuki Mayer

3430 Tulln, Königstetter Straße 122

Tel. 02272/631 50

www.suzuki-mayer-tulln.at



Mitglied der
Tullner Automoteile

Aktuelles aus dem Gemeinderat

DONAUBÜHNE: GENERALUNTERNEHMERVERTRAG 2022

Der Gemeinderat beschloss in der Sitzung vom 4. Oktober die erneute Beauftragung der E&A GmbH, 3430 Tulln, zur Planung, Organisation und Durchführung von Gratis- und Zahlveranstaltungen auf der Tullner Donaubühne im Jahr 2022. Das Honorar dafür beträgt jährlich € 60.000,00. Bei einem Gesamtabgang der Zahlveranstaltungen (exkl. Honorar) von mehr als € 20.000,00 trägt die E&A GmbH 20% des Differenzbetrages, max. € 20.000, bei einem Unterschreiten des Abganges von € 20.000,00 erhält die E&A GmbH 50% des Differenzbetrages zusätzlich als Bonus.

TULLNKULTUR: FÖRDERVERTRAG MIT DEM LAND NÖ, 2022 - 2024

Wie in den vergangenen Jahren seit 2015 beschloss der Gemeinderat erneut eine 3-jährige Fördervereinbarung mit dem Land NÖ für die kulturellen Veranstaltungen in Tulln auf

der Donaubühne (ausgenommen Großveranstaltungen), im Danubium, im Atrium und im Minoritenkloster in der Höhe von jeweils € 160.000,00 pro Jahr für die Jahre 2022 bis 2024. Veranstalter laut Entwurf der Fördervereinbarung sind die Stadtgemeinde Tulln und die E&A GmbH.

STRASSENBAU INNENSTADT: AUFTRAGSERWEITERUNG

Ein Teilstück der umfassenden Sanierungsarbeiten in der Tullner Innenstadt ist die Sanierung und Umgestaltung des Kirchenplatzes vor der Egon Schiele Volksschule. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Auftragsvergabe zur Durchführung in diesem Bereich zum Preis von 564.333,41 € inkl. 20% USt an die Firma Strabag AG, Rastendorf. Der Auftrag wurde als Auftragsvergabe

des Hauptauftrages der Straßenbauarbeiten für die Innenstadt vergeben. Diese inkludiert auch den bereits im Gemeinderat beschlossenen Ankauf des Pflastermaterials. Das Angebot wurde vom Büro NK Kommunal-Projekt GmbH, Neulengbach geprüft.

HEIZKOSTENZUSCHUSS 2021/22

Sozial bedürftige Personen, die ihren Hauptwohnsitz im Stadtgemeindegebiet Tulln haben, erhalten für die Heizperiode 2021/22 wieder einmalig einen Heizkostenzuschuss der Stadt Tulln in der Höhe von € 210,-. Die gültigen Einkommensgrenzen sind jene wie bei der Tullner SozialCard. Die Beantragung sowie die Auszahlung erfolgen ab sofort über das Bürgerservice. Auch Anträge für den Heizkostenzuschuss des Landes NÖ (€ 150,-) können hier gestellt werden. Der Auszahlungszeitraum für beide Heizkostenzuschüsse endet mit 30. März 2022.

WICHTIG: Zur eindeutigen Personenidentifizierung ist bei der Antragstellung die e-card vorzulegen!

OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger sowie Redaktion:

Stadtgemeinde Tulln a. d. Donau, Minoritenplatz 1, 3430 Tulln. Tel. 02272/690-131, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@tulln.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

Grundlegende Blattlinie: TULLN INFO dient als Amtsblatt der Stadtgemeinde Tulln vorrangig der Information der GemeindebürgerInnen sowie an Tulln interessierter Personen bzw. Institutionen. Berichtet wird über politische Entscheidungen, aktuelle Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben der Stadtgemeinde. Darüber hinaus bietet TULLN INFO seinen Lesern als Service in jeder Ausgabe einen Überblick über aktuelle Tullner Veranstaltungen sowie andere relevante Informationen. Mit TULLN INFO kommt die Stadtgemeinde Tulln ihrer Informationspflicht gegenüber den Bürgern nach. Die genauen Erscheinungstermine richten sich nach konkreten Anlässen (z.B. Gemeinderatssitzungen, Gartenbaumesse) und stehen 2 Monate vor Erscheinung fest.

Grafik & Design: AG Media GmbH, 1070 Wien.

Druck: Copy&Druck1, 3430 Tulln. Auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Hauszustellung: Die TULLN INFO wird kostenlos an alle Haushalte im Tullner Gemeindegebiet und ausgewählte andere Unternehmen/Institutionen durch die Österreichische Post AG versandt.

Werbung: Entgeltliche Werbung ist möglich. Es gelten die vom Gemeinderat festgesetzten Anzeigentarife.



FRAGESTUNDE IM GEMEINDERAT

Nächste öffentliche Gemeinderatsitzung mit der Möglichkeit für die BürgerInnen, direkt Fragen an die Gemeinderäte zu stellen:
Montag, 6.12., 19 Uhr



TIPP

Online-Antragsformular auf www.tulln.at
(Leistungen A-Z, Heizkostenzuschuss)

BEREITSCHAFTSDIENSTE

APOTHEKEN

Sonnen-Apotheke, Staasdorfer Straße 15

Apotheke Bösel OG, Hauptplatz 30

St. Florian-Apotheke, Langenlebarner Straße 1

Apotheke Hauptbahnhof Tulln, Bahnhofstraße 69

Die Apotheken im Gebiet der Stadtgemeinde Tulln haben im täglichen Wechsel Nachtdienst, jeweils bis 8 Uhr am Folgetag. Die aktuell diensthabende Apotheke ist an allen Standorten schriftlich vermerkt und außerdem auf www.apo24.at abrufbar.



ÄRZTE- WOCHENTAG- NOTDIENST

Für den Bezirk Tulln unter
Tel. 141 von Montag bis
Freitag, jeweils von
19-7 Uhr.

ÄRZTE

Der Bereitschaftsdienst für Tulln, Langenlebarner, Nitzing, Neuaigen, Mollersdorf, Trübensee und Staasdorf ist von Samstag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr, und an den Feiertagen von 20 Uhr des Vorabends bis 7 Uhr des folgenden Tages unter der Tel. 059144 (Rotes Kreuz) zu erfahren.

ABFUHRPLAN DEZEMBER BIS MÄRZ

Bitte Container ab
6 Uhr bereitstellen!

Die Entleerung der
Container erfolgt zwischen
6 und 22 Uhr.

Zugehörigkeit zu den einzel-
nen Sprengeln siehe
www.gvatulln.at (Abfuhrter-
mine, Abfuhrpläne)

Sprengel 1

Di, 07.12.
Di, 28.12.
Di, 18.01.

Di, 08.02.
Di, 01.03.
Di, 22.03.

Sprengel 2

Mo, 06.12.
Mo, 27.12.
Mo, 17.01.

Mo, 07.02.
Mo, 28.02.
Do, 21.03.

Sprengel 3

Do, 09.12.
Do, 28.12.
Di, 18.01.

Di, 08.02.
Di, 01.03.
Mo, 22.03.

RESTMÜLL

Di, 14.12.
Di, 11.01.
Di, 08.02.

ALTPAPIER

Mi, 01.12.
Mi, 09.02.

GELBER SACK

Di, 21.12.
Di, 15.02.

Di, 11.01.
Di, 22.03.

Mo, 20.12.
Mo, 14.02.

Mi, 26.01.
Mi, 06.04.

Mi, 22.12.
Mi, 16.02.

ABHOLTERMINE FÜR WOHNHAUSANLAGEN UND GEWERBEBETRIEBE

Restmüll

SPRENGEL 1

Mi, 24.11.
Do, 09.12.
Mi, 22.12.
Mo, 05.01.
Mi, 19.01.

SPRENGEL 2

Mo, 22.11.
Mo, 06.12.
Mo, 20.12.
Mo, 03.01.
Mo, 17.01.

SPRENGEL 3

Di, 23.11.
Di, 07.12.
Di, 21.12.
Di, 04.01.
Di, 18.01.

SPRENGEL 4

Do, 25.11.
Fr, 10.12.
Do, 23.12.
Fr, 07.01.
Do, 20.1.

SPRENGEL 5

Fr, 26.11.
Sa, 11.12.
Fr, 24.12.
Sa, 08.01.
Fr, 21.01.

Altpapier

Di, 07.12.
Di, 04.01.
Di, 01.02.

Di, 23.11.
Di, 21.12.
Di, 18.01.

Di, 07.12.
Di, 04.01.
Di, 01.02.

Di, 23.11.
Di, 21.12.
Di, 18.01.

Di, 23.11.
Di, 21.12.
Di, 18.01.

Gelbe Tonne

Di, 23.11.
Di, 21.12.
Di, 18.01.

Mo, 22.11.
Mo, 20.12.
Mo, 17.01.

Di, 23.11.
Di, 21.12.
Di, 18.01.

Mo, 22.11.
Mo, 20.12.
Mo, 17.01.

Mi, 24.11.
Mi, 22.12.
Mi, 19.01.

CHRISTBAUM- ABHOLUNG

MO, 10. JÄNNER 2022

Als Serviceleistung für alle BürgerInnen
sorgt die Stadtgemeinde Tulln für die kosten-
lose Abfuhr der Christbäume. Die Bäume
bitte von jeglichem Schmuck und Lametta
befreien und ab 6 Uhr vor dem Haus
bereitstellen. Im Bedarfsfall wird die
Aktion an den darauffolgenden
Tagen fortgesetzt.

IHRE STADTGEMEINDE TULLN

Bürgerservice Tulln

Minoritenplatz 1, 3430 Tulln

☎ +43(0) 2272/690-111

✉ buergerservice@tulln.gv.at

🏠 Mo-Mi 7-15:30, Do 8-19, Fr 7-12

Bürgerservice Langenlebarner

Am Florahof 4, 3425 Langenlebarner

☎ +43(0) 2272/690-181

🏠 Di 9-12, Do 15-19

Sprechstunden mit Vizebürgermeister Wolfgang

Mayrhofer: nach tel. Vereinbarung unter

☎ 0699/127 569 37

Jugendzentrum „Living Room“

Wiener Straße 27, 3430 Tulln

☎ +43(0) 664/8293873

🏠 Mo-Do 13-18, Fr 13-19

Stadtbücherei Tulln

Wiener Straße 45, 3430 Tulln

☎ +43(0) 2272/690-185

🌐 tulln.bvoe.at

🏠 Mo 12-16, Di und Do 15-19, Mi 10-14, Fr 10-15

Weihnachtsurlaub: 24.12.2021 bis 6.1.2022.

Erlebnisbad „Donausplash“

🏠 Reguläre Öffnungszeiten:

Mo 15:30-21, Di-Fr 13-21, Sa 9-21, So 9-20

**Bitte informieren Sie sich über die
aktuellen Regelungen auf**

🌐 www.donausplash.at

Bereitschaftsdienst

Telefonisch erreichbar über die Polizei

☎ Notruf 133 oder +43(0) 591333280

Altstoffsammelzentrum

Madersperger Str. 27, 3430 Tulln

☎ +43(0) 2272/690-822

🏠 Mo und Fr 12-18 Uhr, Di 8-15 Uhr, Do 11-18 Uhr,

Sa 8-12 Uhr

Grünschnittplatz mit E-Card-Zutritt: Mo, Do und

Fr: 7-18 Uhr, Di und Do: 7-16 Uhr, Sa: 8-12 Uhr

Geschlossen: Altjahrstag/Silvester, Karfreitag,
Allerseelen, Hl. Leopold (15. November)

GRATIS

ERINNERUNG
AN ABFUHRTERMINE:

SMS-Abo unter
tulln.abfallverband.at
oder direkt in der neuen
CITIES-App

BÜRGERMEISTER- SPRECHSTUNDEN

Di & Do, 15:30 - 17 Uhr

nach tel. Vereinbarung

☎ 02272/690-103 oder -102

📍 Rathaus, 2. Stock, Zimmer 2.14